



Brücke zum Bürger



Stadt
Marktheidenfeld



Altfeld



Glasofen



Marienbrunn



Michelrieth



Oberwittbach



Zimmern

Amts- und Mitteilungsblatt

Nummer 6

Mittwoch, 19. Juni 2013



Der Mehrgenerationenspielplatz auf der Rothenbücher Wiese ist eröffnet - jetzt braucht er noch einen passenden Namen



Bei strahlendem Sonnenschein war es am Samstag, 8. Juni so weit: Der Mehrgenerationenspielplatz am Mainkai wurde mit einem kleinen Festakt eingeweiht und der Bevölkerung übergeben. Zahlreiche Besucher waren auf die Rothenbücher Wiese geströmt, um die Spielgeräte für die Kleinen und die Sportgeräte für die ältere Generation auszuprobieren. Vor allem die Kinder ließen es sich nicht zweimal sagen und hatten den Spielplatz bereits vor der offiziellen Eröffnung in Besitz genommen. Vor allem das Wasserspiel mit dem drehbaren Mühlrad erfreute sich größter Beliebtheit, aber auch alle anderen Spiele wie Hüpfplatten, Wippen, Balancierelemente, Kletterturm und das große begehbare Schiff wurden sofort von den kleinen Besuchern ausgetestet. Während die Erwachsenen zunächst noch ein wenig zögerlich die Outdoorgeräte wie Walker oder Side Swing erst einmal begutachteten, waren die Kinder auch hier schnell bei der Sache. Bei fröhlicher Stimmung feierten Alt und Jung gemeinsam den neuen Spielplatz, der schon am Samstag zeigte, dass er in der Tat zum „neuen attraktiven Treffpunkt der Generationen mitten in der Stadt“ werden kann, wie es Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder in ihrem Grußwort formuliert hatte. Luftballons starteten in den Himmel, um hoffentlich möglichst weit zu fliegen, und die Erwachsenen schauten ihren Kindern und Enkelkindern zu oder trafen sich auf ein Gespräch und einen Umtrunk unter dem orangenen Sonnensegel, das die Firma Warema gestiftet hat.

Schon bei der Planung war der Mehrgenerationenspielplatz ein Projekt gewesen, bei dem die Bürger aktiv und erfolgreich mitgewirkt hatten, wie Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder in ihrer Eröffnungsrede betonte. Sie stellte den nicht immer einfachen Weg dar, den man gemeinsam in den vergangenen Jahren zurückgelegt hat, um dieses Projekt zu realisieren, seitdem im Herbst 2010 im Stadtrat die Vorschläge des Jugendbeirats und der Projektgruppe Mainufergestaltung erstmalig beraten worden waren. Der mit der Konzeption der Spielanlage beauftragte Landschaftsarchitekt Wolfgang Leimeister skizzierte in seinem Vortrag noch einmal seine Überlegungen, wie man am Rande der Altstadt einen Spielplatz gestalten wollte, der es Kindern ermöglicht, ihre Fähigkeiten auszuprobieren, aber auch den Erwachsenen, sich fit zu halten. Als einen „weiteren Baustein im Bemühen der Stadt, die Innenstadt aufzuwerten“ lobte Bernhard Wägelein, Baudirektor der Regierung von Unterfranken, den Spielplatz und fand, dass die Stadt auf das Ergebnis stolz sein könne. Anschließend segneten die beiden Geistlichen der katholischen und der evangelischen Kirche den Platz und seine künftigen Besucher. Musikalisch hatte das Akkordeon-Ensemble Akkordeonissimo die Feierstunde umrahmt.

Wie soll der neue Spielplatz heißen? Alle Bürger können sich beteiligen!

Doch jetzt wird noch ein neuer Name für den Spielplatz gesucht, um den sperrigen Arbeitstitel „Mehrgenerationenspielplatz“ zu ersetzen. Dazu sind alle Bürger aufgerufen. Wer eine Idee hat, schickt diese bitte **bis zum 31. Juli 2013** an die Leiterin der Abteilung Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, Inge Albert, Luitpoldstraße 17, oder per E-Mail: inge.albert@marktheidenfeld.de.

Das Ende der kleinen Waldparzellen

Freiwilliger Waldtausch in Altfeld erfolgreich beendet



Freude über den erfolgreichen freiwilligen Waldtausch in Altfeld (von links nach rechts): Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Forstamtmann Peter Fritz, Rudolf Albert, Technische Amtsrätin Eva Kieseckamp, Forstdirektor Dr. Wolfgang Netsch, städtischer Revierleiter Thomas Vogel, Diplom-Forstwirt Paul Gerlach, Erwin Wolf, Altbürgermeister Georg Fertig und Helmut Schätzlein

Foto: Monika Schmidmeier/Stadt Marktheidenfeld

Nach Jahren intensiver Arbeit konnte nun der freiwillige Waldtausch in der Gemarkung Altfeld zu einem Abschluss gebracht werden: Zufriedene Waldbesitzer besiegelten mit ihrer Unterschrift am Freitagnachmittag im Altfelder Bürgerhaus das Tauschverfahren, das ihnen anstelle ihrer kleinen, zersplitterten Waldparzellen nun größere, weit besser bewirtschaftbare Flächen zuteilt. Alle Beteiligten zeigten sich sehr erleichtert über das erfolgreiche Ende des langwierigen Verhandlungs- und Koordinationsprozesses, an dem ein sehr engagiertes örtliches Arbeitsteam in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Revierleiter Thomas Vogel, dem Forstsachverständigen Diplom-Forstwirt Paul Gerlach und dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mitgewirkt hatte.

Aus den ursprünglich 700 kleinparzellierten Waldgrundstücken von einer Gesamtgröße von 36,5 Hektar, die 194 Alleineigentümern und 30 Erbgemeinschaften gehört hatten, sind jetzt nach Verkauf, Tausch und Zusammenlegung 66 größere Flurstücke entstanden, die von nun 60 Eigentümern bedeutend besser und ordnungsgemäßer bewirtschaftet werden können. Die Grundstücke zehn weiterer Tauschpartner aus Altfeld konnten in den Ortsteil Glasofen zu dort schon vorhandenen Eigentumsparzellen hinzugelegt werden.

Um den Grundstückstausch für alle Betroffenen angemessen durchführen zu können, waren im Vorfeld des Verfahrens vom Forstsachverständigen Gerlach mit Unterstützung des örtlichen Arbeitsgremiums die Boden- und Bestandeswerte vor Ort ermittelt worden. Bei den anschließenden arbeitsintensiven und langwierigen Tauschverhandlungen kam der vierköpfigen Arbeitsgruppe unter Führung von Altbürgermeister Georg Fertig in Zusammenarbeit mit Paul Gerlach eine tragende Rolle bei der Koordination und Vermittlung zwischen den Waldtauschpartnern zu. Geprüft und abgeschlossen wurde das Zusammenlegungsverfahren vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

Die Stadt Marktheidenfeld hatte den Freiwilligen Waldtausch durch den vorübergehenden Ankauf von Waldgrundstücken unterstützt, wodurch das Verfahren vereinfacht wurde. So konnten etwa eine Vielzahl von Erbgemeinschaften aufgelöst werden. Diese Grundstücke gingen fast vollständig an Privatwaldbesitzer zurück, die die Stadt behielt lediglich einige wenige Grundstücke, über die Ver- und Entsorgungsleitungen führen.

Dieser Zwischenkauf von Grundstücken durch die Stadt

Marktheidenfeld sei „das A & O“ gewesen, ohne das der Tausch nicht möglich gewesen wäre, betonte bei der feierlichen Vertragsunterzeichnung der Altfelder Altbürgermeister Georg Fertig, der vor Ort als Motor innerhalb der Arbeitsgruppe maßgeblich am erfolgreichen Abschluss des Prozesses beteiligt war. Es sei ihm daher „ein besonderes Anliegen“, die Arbeit des Stadtförsters Thomas Vogel zu würdigen, der mit einem „Riesenaufwand“ die Sache betrieben habe und jederzeit als Verbindungsglied zwischen der Arbeitsgruppe und ihm vor Ort gewirkt habe. Auch die Vertreterin des Amtes für ländliche Entwicklung Unterfranken, technische Amtsrätin Eva Kieseckamp, dankte der Stadt Marktheidenfeld für diese Zwischenfinanzierung, durch die ein Pool an Tauschgrundstücken entstanden sei, der einen leichteren Landtausch ermöglicht habe. „Wir sind sehr dankbar, wenn eine Kommune daran so mitarbeitet“, so Kieseckamp.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder drückte ihre Freude über den erfolgreichen Abschluss des Waldtausches aus: „Ich habe den Tag herbeigesehnt. Es war ein langer Weg, aber der richtige im Sinne einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung“. Ihr besonderer Dank galt der örtlichen Arbeitsgruppe, die mit „viel Engagement und Geduld“ über die Jahre gearbeitet habe, allen voran würdigte sie Altbürgermeister Georg Fertig, der „mit Herzblut“ als treibende Kraft daran mitgewirkt habe.

Von einem „historischen Tag für Altfeld“ sprach Forstdirektor Dr. Wolfgang Netsch, denn die vielen zersplitterten Grundstücke seien einfach kaum bewirtschaftbar gewesen. Manche seien so klein gewesen, dass kaum ein Baum habe gefällt werden können, ohne dass er über mehrere Nachbargrundstücke gefallen sei, brachte der Forstdirektor ein Beispiel für die bisherige Schwierigkeit der Waldbesitzer bei den sehr kleinen Waldparzellen, die es teilweise in Altfeld aufgrund des früheren Erbrechts in Unterfranken gegeben hatte. „Erst wenn die Grundstücke in Form und Größe so sind, dass sie auch vernünftig bewirtschaftet werden können, dann sind die Waldbesitzer auch zu einer nachhaltigen Nutzung zu motivieren“, so Netsch. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels müsse es das Ziel sein, standortgerechte stabile Mischwälder zu begründen und zu pflegen, was nur auf größeren Waldparzellen möglich sei. Sein Dank galt der Stadt Marktheidenfeld, die durch einen engagierten städtischen Revierleiter und den Flächenaufkauf zum Gelingen maßgeblich beigetragen habe. „Andere Gemeinden sollten sich daran ein Beispiel nehmen und ebenso vorausschauend tätig werden“, wünschte sich Netsch.

Einen weiteren Vorteil für die Privatwaldbesitzer, der durch die-

sen freiwilligen Waldtausch nun entstanden ist, nannte Forstamtmannt Peter Fritz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt: Bei größeren Waldparzellen können die Eigentümer nun auch eher auf eine staatliche Förderung hoffen, denn die sei zum Beispiel erst ab einer Mindestgröße von 0,2 Hektar möglich. Viele Grundstücke hätten diese Voraussetzung aber bisher nicht erfüllt. Jetzt seien Förderungsmöglichkeiten gegeben, etwa um einen reinen Nadelwald zu einem Laubmischwald umzubauen, betonte Fritz, der den Waldbesitzern auch weiterhin beratend zur Seite steht. Mit dem Abschluss des Freiwilligen Waldtausches in Altfeld ist nun nach Michelrieth und Oberwittbach in drei Gemarkungen die histo-

risch bedingte Grundstückszersplitterung aufgelöst und damit eine bessere Waldbewirtschaftung ermöglicht. Nächstes Projekt ist der Bereich Glasofen, wo nach Auskunft des Städtischen Revierleiters Thomas Vogel der Wert der Waldböden und des Auswuchses bereits in den Jahren 2010 und 2011 erfasst wurde. Die Tauschverhandlungen mit den 197 betroffenen Waldeigentümern, deren Besitz in 1160 kleinparzellierten Waldgrundstücken in einer Gesamtgröße von 68,8 Hektar zersplittert ist, sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Auch in Glasofen hat die Stadt Marktheidenfeld bereits über 250 Grundstücke erworben, um das Verfahren zu erleichtern.

Amtliche Bekanntmachungen

Bauleitplanung;

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lebensmittelmarkt Luitpoldstraße“ (SO Großflächiger Einzelhandel – Kupsch-Markt) in Marktheidenfeld

BEKANNTMACHUNG

Die Stadt Marktheidenfeld hat mit Beschluss vom 06.06.2013 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lebensmittelmarkt Luitpoldstraße“ (SO Großflächiger Einzelhandel) in Marktheidenfeld als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) ortüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung im Rathaus der Stadt Marktheidenfeld, Zimmer 1.09/II. Stock, einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Marktheidenfeld, den 19.06.2013
STADT MARKTHEIDENFELD
Helga Schmidt-Neder
Erste Bürgermeisterin

Aus dem Stadtrat

Sitzungen des Stadtrates Marktheidenfeld

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrates Marktheidenfeld finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 20.06.2013,

Donnerstag, 04.07.2013, mit Bürgerfragezeit von 19.15 - 19.30 Uhr,

Donnerstag, 25.07.2013,

ab 19.30 Uhr im großen Sitzungssaal (Raum 2.04) des Rathauses, Luitpoldstr. 17. Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vorher im Aushangkasten im Foyer des Rathauses und auf der Homepage www.marktheidenfeld.de veröffentlicht.

Beschlüsse aus den öffentlichen Stadtratssitzungen

vom 25.04. und 16.05.2013

Die vollständigen Protokolle der 8. und 9. Stadtratssitzung vom 25.04. und 16.05.2013 finden Sie auf der Homepage der Stadt unter www.marktheidenfeld.de/politik&soziales/kommunalpolitik/stadtrat/sitzungsprotokolle

Hinweis:

Beschlüsse aus den Stadtratssitzungen können erst dann veröffentlicht werden, wenn das Protokoll vom Stadtrat in der jeweils nächsten Sitzung genehmigt wurde.

Stadtratssitzung vom 25.04.2013 Vergaben

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehenden, in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterten Vergaben:

1. Ausbau der Kirchgasse
Firma Brand-Bau GmbH, Rieneck
260.895,77 EUR inkl. MWSt.
2. Sanierung Pflasterflächen Untertorstraße
Firma Siegler-Bau GmbH, Lohr
26.737,99 EUR inkl. MWSt.

Abstimmungsergebnis: JA: 25
NEIN: 0

Umzug der Touristinformation evtl. unter Einbeziehung einer regionalen Vinothek

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Abteilung Stadtmarketing, Tourismus, Kultur ein Konzept für eine Touristinformation, evtl. gekoppelt mit einer regionalen Vinothek, in der Innenstadt zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: JA: 24
NEIN: 1

1. **25. Änderung des Flächennutzungsplanes für Carita-Schulen gGmbH (St. Kilianschule)**
2. **3. vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes „Am Maradies (SO Beschützende Werkstätten, Sonderpädagogisches Förderzentrum)“**

Behandlung der während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen

1. **25. Änderung des Flächennutzungsplanes für Carita-Schulen gGmbH (St. Kilianschule)**

Abschließender Beschluss:

1. Der Planentwurf der 25. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen gebilligt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planentwurf öffentlich gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen bzw. die erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

2. 3. vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes „Am Maradies (SO Beschützende Werkstätten, Sonderpädagogisches Förderzentrum)“

Abschließender Beschluss:

1. Der Planentwurf des Bebauungsplanes „Am Maradies“ (SO Beschützende Werkstätten, Sonderpädagogisches Förderzentrum), 3. Änderung wird mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen gebilligt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planentwurf öffentlich gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen bzw. die erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis für alle vorstehenden Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt:
JA: 25
NEIN: 0

Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage durch die Main-Spessart Solar GmbH zur Errichtung eines Sondergebietes für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage

Beschluss:

1. Der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marktheidenfeld wird zugestimmt. Diese beinhaltet die Umwandlung von Grün- bzw. Ackerflächen in eine Sondergebietsfläche für einen Freiflächen-Photovoltaikpark.
2. Der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Sondergebiet Freiflächen-Photovoltaikpark“ (SO) wird zugestimmt. Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke: Flur-Nr. 221, Gemarkung Michelrieth, sowie Flur-Nrn. 506, 507, 508, 509 - Teilfläche, 510 - Teilfläche, 510/1 - Teilfläche, 511 - Teilfläche, 512, 513, 514, 515 und 515/1 der Gemarkung Altfeld.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB im Parallelverfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
JA: 25
NEIN: 0

**Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Baumhofstraße 57“
Wechsel des Vorhabenträgers**

Beschluss:

Dem Antrag auf Wechsel des Vorhabenträgers für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Baumhofstraße 57“ von der „Willkommen zu Hause UG“ auf die Wagner & Hübner GbR wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: JA: 25
NEIN: 0

Aufstellung der Schöffensliste für die Jahre 2014 bis 2018

Beschluss:

Die Vorschlagsliste der Stadt Marktheidenfeld umfasst die 6 folgenden Bewerber

- Kai-Uwe Brune
- Ingrid Hartwig
- Harald Hock
- Eva Ruppel
- Holger Seidel
- Markus Steinmetz

Abstimmungsergebnis: JA: 24
NEIN: 0

(Stadtrat Hermann Menig hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Stadtratssitzung vom 16.05.2013

Vergaben

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die nachstehenden, in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterten Vergaben:

1. Kläranlage
Beschaffung eines Fahrzeugs
Firma Hettinger, Marktheidenfeld
35.314,06 EUR incl. MWSt.
2. Friedrich-Fleischmann-Grundschule - Erweiterungsbau H
Innenputz- und Malerarbeiten
Firma Stahl GmbH & Co. KG, Esselbach
32.825,14 EUR incl. MWSt.

Abstimmungsergebnis: JA: 22
NEIN: 0

Anpassung der Stadtbustarife an den Tarif des Verkehrsverbundes Mainfranken

Beschluss:

Die Anpassung des Stadtbustarifs an den VVM-Tarif erfolgt, wie vorgeschlagen, zum 01.08.2013. Der Stadtbustarif nimmt an den künftigen Erhöhungen des VVM-Tarifs teil.

Abstimmungsergebnis: JA: 22
NEIN: 0

Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Lebensmittelmarkt Luitpoldstraße“

Abschluss des erforderlichen Durchführungsvertrages

Beschluss:

Dem Durchführungsvertrag zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lebensmittelmarkt Luitpoldstraße“ (SO) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: JA: 16
NEIN: 6

Aufstellung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Klinikgebiet Wertheim“ und Änderung des Flächennutzungsplanes 89 der Stadt Wertheim

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Aufstellung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Klinikgebiet Wertheim“ bzw. die einhergehende Änderung des Flächennutzungsplanes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: JA: 22
NEIN: 0

Firma Roth GmbH - Bauantrag Erweiterung des Hotels „Zur Schönen Aussicht“ (Brückenstraße 8)

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt mit dem Hinweis an das Landratsamt Main-Spessart auf Überprüfung des Stellplatznachweises. Die vom Sanierungsbeirat bzw. Sanierungsbeauftragten geäußerten Vorschläge sind in ein Dialogverfahren mit dem Planer einzubringen und werden nicht verpflichtend beschlossen.

Abstimmungsergebnis: JA: 22
NEIN: 0

**Informationen
der Stadtverwaltung**



Altstadtsanierung – Sanierungsberatung

Das mit der Sanierungsplanung und -betreuung beauftragte Stadtplanungsbüro Rittmannsperger + Architekten hält seinen nächsten Sprechtag in Marktheidenfeld ab am

Dienstag, 23.07.2013, ab 10.00 Uhr, im Besprechungszimmer des Rathauses, Luitpoldstraße 17, 1. OG, Zimmer 1.02,

Wer die Beratung des Stadtplanungsbüros in Anspruch nehmen möchte, wird gebeten, dies der Stadtverwaltung (Frau Stamm, Telefon 0 93 91/50 04-40) bis Freitag, 19.07.2013 mitzuteilen.

Grüner Markt

Freitag, 21.06., Freitag, 28.06., Freitag, 05.07., Freitag, 12.07., Freitag, 19.07. und Freitag, 26.07., jeweils ab 8.00 Uhr.

Öffentliche Klimakonferenz

Die Stadt Marktheidenfeld erarbeitet derzeit zusammen mit einem Ingenieurbüro ein eigenes Klimaschutzkonzept für Marktheidenfeld. Hierbei wird ein Handlungsprogramm bis hin zu konkreten Maßnahmen entwickelt, welche Energie einsparen, effizienter nutzen und gewinnen sollen. Diese Maßnahmen sollen zusammen mit den Bürgern der Stadt Marktheidenfeld entwickelt werden. Sie sind herzlich eingeladen, am

25.06.2013 um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Marktheidenfeld

Ihre Ideen und Vorstellungen für dieses Konzept einzubringen!

Alexander Liebler ist der neue Stadtgärtner



Wer in diesem Tagen an Grünanlagen der Stadt vorbeikommt, kann Alexander Liebler beim Ansähen von Rasen, beim Mähen oder bei der Pflege von Blumenkübeln oder Wechselstaudenbeeten sehen. Der 27-jährige Meister im Gartenlandschaftsbau aus Erlenbach bei Marktheidenfeld ist seit 1. Mai der neue Stadtgärtner. Bevor er diese Stelle

übernahm, arbeitete Liebler für die Mainfränkischen Werkstätten, deren Hauptsitz in Würzburg liegt, als Anleiter für behinderte Menschen in der Niederlassung in Marktheidenfeld. Doch sein Ziel war von Anfang an, mal für die Stadt zu arbeiten. „Ich habe immer gesagt: Wenn ich meinen Meister hab, fang ich bei der Stadt Marktheidenfeld an“, schildert Liebler. Er bewarb sich auf die Stelle des Stadtgärtners - und bekam sie. Damit erfüllte sich dieser Wunsch des 27-Jährigen, der über seine jetzige Arbeit sagt, dass ihm „einfach alles großen Spaß macht“.

Energiespar-/Umwelttipp:

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) - Friends Of The Earth Germany - hält im Internet unter www.bund.net/service/oekotipps eine Fülle an Tipps parat, wie jeder von uns in seinem direkten Umfeld Energie sparen und die Umwelt schonen kann. Nachstehend finden Sie einen davon:

Torrfrei gärtnern: Moore und das Klima schützen

Es ist wieder Gartensaison und Millionen Beete und Blumentöpfe werden neu bepflanzt. In Gartencentern und Baumärkten stapeln sich die Säcke mit Blumen- oder Pflanzenerde. Da Garten- und Blumenerde bis zu 90 Prozent aus Torf besteht, rät der BUND jedoch vom Kauf herkömmlicher Erden ab.

Die Torfgewinnung vernichtet Moore und mit ihnen viele seltene Pflanzen und Kleintiere. Moore sind nicht nur Lebensraum für Arten wie den Sonnentau oder das Birkhuhn, sie speichern auch das Klima-Gas Kohlendioxid.

In Deutschland werden jährlich etwa zehn Millionen Kubikmeter Torf verarbeitet. Zwei Millionen davon durch privaten Verbrauch. Geht die Zerstörung der Moore weiter wie bisher, rechnet der BUND mit einer Erschöpfung der zum Abbau genehmigten Torfvorräte in etwa zehn Jahren. Für den Klimaschutz hätte dies dramatische Folgen. Allein in Deutschland setzt die Torfgewinnung jährlich rund zwei Millionen Tonnen CO₂ frei. Zusatzstoffe wie Kompost, Rindenhumus oder Holzfasern können den Torf-Anteil der Gartenerde problemlos ersetzen. Mittlerweile bieten viele Hersteller auch Gartenerde ohne Torf an. Der Verbraucher sollte darauf achten, dass es sich tatsächlich um 100-prozentig torffreie Produkte handelt.

Erden, die mit „torfreduziert“ oder „torfarm“ beworben werden, enthalten zu meist 60 bis 80 Prozent Torf. Rindenkompst ist ebenfalls ein vollwertiger Ersatz für Torferde.

Rindenmulch jedoch nicht, dieser wird ausschließlich zur Abdeckung von Beeten und Gartenflächen verwendet. Robuste heimische Pflanzenarten benötigen generell keine Torferde.

Kindergarten Baumhof besuchte Kläranlage



Der Kindergarten Baumhofstraße nahm dieses Jahr am Nachhaltigkeitsprojekt „Ökokids“ teil, das vom Landesbund für Vogelschutz initiiert wurde. Ziel dieses Projektes ist es, mehr ökologisches Bewusstsein schon bei der jungen Generation zu schaffen. Im Rahmen dieser Aktion wurde im Kindergarten mit einer Gruppe von 14 Kindern im Alter von vier Jahren mehrere Wochen lang das Thema „Wasser“ bearbeitet. Zum Abschluss des Projekts besuchten die „Ökokids“ die Kläranlage Marktheidenfeld.

Der Leiter der Kläranlage Wolfgang Stieber führte die Kinder durch die einzelnen Anlagen, in denen das Wasser nach und nach von unseren Abwässern gereinigt wird. An manchen Stellen fiel den Besuchern ein starker unangenehmer Geruch auf. Außerdem war es sehr laut, besonders im Heizungsraum, so dass man sich kaum gegenseitig verstehen konnte.

Die Kinder erfuhren, dass das Abwasser erst von grobem Schmutz befreit werden muss, bevor kleine Bakterien das Wasser wieder ganz sauber machen können. Damit die Bakterien arbeiten können, muss das Wasser im Becken schön warm sein. Deshalb kommen oft Enten zu Besuch, die ein warmes Bad nehmen wollen, erklärte Stieber den Kindern.

Zum Schluss durften die Kinder das Labor besuchen und durch ein Mikroskop den fleißigen Bakterien beim Arbeiten zusehen.

Nach einer Brotzeit ging es per Stadtbus zurück in den Kindergarten und die „Ökokids“ aus der Baumhofstraße waren voller Eindrücke, die sie den Mitfahrern mit Freude erzählten.

Sommerfest im Kolping-Kindergarten

Unter dem Motto „Alle Kinder dieser Welt“ findet am Samstag, den 29.06.2013, ab 14 Uhr das Sommerfest des Kolping-Kindergartens statt. Alle interessierten Familien und Stadtbewohner sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl wird ein reichhaltiges internationales Spezialitäten- und Kuchenbuffet angeboten. Die Kinder, das Kindergarten-Team und der Elternbeirat freuen sich auf Ihr Kommen.

Sommerfest der Kindertagesstätte Lohgraben

Am Samstag, den 29.06.2013, findet in der Kindertagesstätte Lohgraben ab 11 Uhr das Sommerfest unter dem Motto: „Wir feiern Laurenzi-Mess“ statt. Es werden eine Aufführung der Kinder, ein Weißwurstfrühstück, eine Spielstraße sowie Kaffee und Kuchen geboten. Eine Kasperletheatervorstellung bildet den Abschluss.

Sommerfest Kindertagesstätte Baumhofstraße

Am Samstag, den 22.06.2013, findet von 14 bis 18 Uhr das Sommerfest der Kindertagesstätte Baumhofstraße statt. Das Motto lautet: „Der Regenbogenfisch“.

Das Musikinstitut Marktheidenfeld bietet wieder Schnupperstunden an

Um interessierten Kindern und deren Eltern einen Einblick in den Ablauf des Musikunterrichts zu geben, bietet das Musikinstitut Marktheidenfeld wieder eine zusätzliche Informationsmöglichkeit in Form einer kostenlosen „Schnupperstunde“ an. Künftigen Schülern, deren Eltern aber natürlich auch interessierten Erwachsenen soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, nicht nur die Lehrkraft kennen zu lernen, sondern auch ein informierendes Vorgespräch zu führen, bei dem neben dem Unterrichtsablauf auch Fragen über eine eventuell notwendige Instrumentenbeschaffung besprochen werden können. Soweit ein fester Termin angegeben ist, kommen Sie einfach vorbei. Haben Sie an dem angegebenen Termin keine Zeit, rufen Sie am Musikinstitut an und wir stellen den Kontakt zu den Lehrkräften her.

Die Schnupperstunden sind wie folgt vorgesehen:

Musikalische Früherziehung:

Lehrkraft: **Frau Alma Flammersberger**
Termin: Mittwoch, 10. Juli 2013, 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, Bau B, 1. Stock, Musikraum

Akkordeon:

Lehrkraft: **Frau Alma Flammersberger**
Termin: Mittwoch, 10. Juli 2013, 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, Bau B, 1. Stock, Musikraum

Blockflöte:

Lehrkraft: **Frau Hannelore Freudenberger**
Termin: Dienstag, 16. Juli 2013, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr,

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, Bau B, 1. Stock, Musikraum

Klavier:

Lehrkraft: **Frau Irmgard Fischer**
Termin: Mittwoch, 17. Juli 2013, 15.00 Uhr bis 15.50 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, II. Pavillon, Zimmer vorne

Blechbläser (Trompete, Waldhorn, Bariton, Posaune, Tuba):

Lehrkraft: **Herr Erwin Bentele**

Termin: Mittwoch, 17. Juli 2013, 16.00 bis 17.00 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, II. Pavillon, Zimmer hinten

Keyboard, elektr. Orgel, Fagott:

Lehrkraft: **Herr Ewald Durst**

Termin: Donnerstag, 18. Juli 2013, 16.00 bis 16.50 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, I. Pavillon, Zimmer hinten

Gitarre:

Lehrkraft: **Herr Karl-Jürgen Klimke**

Termin: Donnerstag, 18. Juli 2013, 17.00 bis 18.00 Uhr

Friedrich-Fleischmann-Grundschule, I. Pavillon, Zimmer vorne

Für die nachfolgenden Instrumente kann ein individueller Termin vereinbart werden. Rufen Sie einfach beim Musikinstitut an und wir stellen den Kontakt zu der Lehrkraft her:

- Schlagzeug, Drum-Set:

Lehrkraft: **Frau Martina Bergmann**

Keller des Kindergartens Baumhofstraße

(Eingang von der Vorderbergstraße, 2. Kellerabgang)

- Klarinette, Querflöte, Saxophon:

Lehrkraft: **Herr Elmar Hart**

Keller des Kindergartens Baumhofstraße (Eingang von der Vorderbergstraße, 1. Kellerabgang)

Ab sofort sind Anmeldungen für das Musikschuljahr 2013/2014 möglich.

Das neue Musikschuljahr beginnt am 7. Oktober 2013.

Anmeldeformulare für das neue Musikschuljahr sind im Rathaus (Bürgerbüro EG oder Zimmer 2.19) erhältlich und können im Internet über folgenden Link abgerufen werden:

<http://www.stadt-marktheidenfeld.de/page2/kultur-bildung/musikschulen/musikinstitut>

Weitere Informationen und Terminvereinbarung für individuelle Schnupperstunden:

Musikinstitut Marktheidenfeld, Frau Barbara Hartmann, Telefon 0 93 91-50 04-11, Rathaus Zimmer 2.19.

Die Stadt Marktheidenfeld sucht

zum 01.09.2013

zunächst befristet bis 31.08.2014

eine/n Erzieher/in in Teilzeit (mindestens 22,0 Std./Woche)

für die städtische Kindertagesstätte III Lohgraben.

Die täglichen Arbeitszeiten liegen zwischen 07.30 Uhr und 16.30 Uhr und sind nach Dienstplan einzubringen.

Die KiTa Lohgraben wird derzeit von 50 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren besucht.

Wir suchen eine(n) engagierte(n) freundliche(n) Erzieher(in) als Gruppenleitung zur Unterstützung unseres Teams.

Die Vergütung erfolgt tarifgerecht nach den Bestimmungen des TVöD.

Bitte übersenden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis **30. Juni 2013** an die

Stadt Marktheidenfeld
 Luitpoldstr. 17, 97828 Marktheidenfeld

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Sandra Lermann unter Tel. 09391/5004-59 Montag – Donnerstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung.



Jugendarbeit

Deutsch-polnische Jugendbegegnung in Kreisau



Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Marktheidenfeld und Pobiedziska fand in der ersten Woche der Pfingstferien ein Treffen von fünf Jugendlichen aus Marktheidenfeld und sieben Jugendlichen aus Pobiedziska statt.

Als Ziel hatte man in diesem Jahr die internationale Jugendbegegnungsstätte Kreisau (Kryzowa) gewählt. Kreisau war ein ehemaliger Gutshof der Familie von Moltke und liegt etwa 50 km südwestlich von Breslau (Wroclaw). Helmuth James Graf von Moltke war von Anfang an ein Gegner des nationalsozialistischen Ge-

dankenguts. Als Jurist verzichtete er deshalb auch auf eine Karriere als Anwalt in entsprechenden Positionen. Im Berghaus des Gutes traf er sich mit Freunden und Gleichgesinnten, um einen Entwurf für ein Deutschland und Europa nach dem 2. Weltkrieg zu entwickeln. Bekannt wurde die Gruppe später unter dem Namen Kreisauer Kreis. Dazu gehörten auch bekannte Namen wie Alfred Delp. Nach dem Attentat von Staufenberg auf Hitler begann eine große Verfolgung von Regimegegnern, wodurch die Nazis auch auf den Kreisauer Kreis aufmerksam wurden. Am 23.01.45 wurde Helmuth James von Moltke wegen Hochverrats in Berlin hingerichtet. Die Ideen dieser Gruppe haben die Entwicklung von Deutschland und Europa bis heute beeinflusst.

Die Referentin Susanne Schade von der Stiftung Kreisau verstand es sehr gut, sich dem Thema der Fahrt „Widerstand im dritten Reich“ sensibel und auf zeitgemäße Art zu nähern. Anhand eines Geschichtspuzzles, das die Teilnehmer selbst erstellten, wurde sehr schnell deutlich, wie unterschiedlich einzelne Länder ihre eigene Geschichte und auch die Geschichte anderer Länder wahrnehmen und bewerten. Umso einiger waren sich die Jugendlichen beider Länder dann jedoch bei der Ausarbeitung dessen, was Widerstand ist, was er für einen bedeutet und wie und wogegen man Widerstand leisten kann. Als Höhepunkt der geschichtlichen Aufarbeitung fand eine Lesung im Berghaus statt. Bei Kerzenschein lasen die Jugendlichen auf Polnisch und auf Deutsch (Liebes)Briefe vor, die sich Helmuth James von Moltke und seine Frau Freya während seiner Inhaftierung kurz vor seiner Hinrichtung heimlich schrieben.

Neben dem thematischen Schwerpunkt gab es aber auch Besuche in Breslau (Wroclaw) und Schweidnitz (Swidzica). Außerdem kam die Freizeit nicht zu kurz, in der sich die Jugendlichen beider Städte vor allem bei Basketball und Volleyball gut verstanden. Im August wird es ein weiteres Treffen, diesmal in Deutschland, geben.

Termine Jugendarbeit der Stadt Marktheidenfeld

Breakdance-JuZ „MainHaus“

Künftig immer freitags bietet das Jugendzentrum „MainHaus“ wieder einen Breakdance Kurs an. Das Angebot richtet sich an tanzbegeisterte Mädchen und Jungen ab 8 Jahren. Die Kurse werden **wöchentlich** angeboten, jeweils **freitags 17.30 - 19 Uhr**. Trainiert wird die Gruppe wieder von Markus Held aus Lohr. Anmeldungen für den Breakdance Kurs werden ab sofort im JuZ entgegengenommen.

Hallenfußball in zwei Altersgruppen

Auch im neuen Jahr bietet das Jugendzentrum wieder **jeden Dienstag während der Schulzeit** in der Turnhalle der Mittelschule ein offenes Fußballangebot

an. Das Angebot richtet sich an alle Mädchen und Jungen ab 10 Jahren. Wer Lust hat kommt einfach, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Von 19 - 20 Uhr rollt der Fußball für die Jüngeren (10 - 16 Jahre), von 20.30 - 22 Uhr sind die Jugendlichen und jungen Er-

wachsenen am Start. Für Kinder unter 14 Jahren besteht nach Absprache mit dem JuZ die Möglichkeit eines Nachhause-Transfers.

Mitzubringen sind saubere Hallenturnschuhe und gute Laune. Fairplay wird bei diesem Angebot GROSS geschrieben.



Bildhauer Erich Gillmann stiftet seine letzten beiden Skulpturen an die Stadt und das Wonnemar



Am Kolping-Kindergarten (von rechts nach links): Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Bildhauer Erich Gillmann, seine Tochter Bärbel Gillmann-Bils, Dr. Leonhard Scherg, die Leiterin des Kolping-Kindergartens Gisela Barthel und ihre Kollegin Birgit Nürnberger.
Foto: Monika Schmidmeier

Am 31. Mai ist Erich Gillmann 88 Jahre alt geworden, und er hat die Entscheidung gefasst, dass seine künstlerische Tätigkeit nun beendet sein soll. In den letzten 15 Jahren hat der Marktheidenfelder Bildhauer über zwanzig Objekte der Stadt geschenkt, die alle im Stadtbereich aufgestellt wurden. Seine letzten beiden Skulpturen widmete er nun dem Erlebnisbad Wonnemar und dem Kolping-Kindergarten. „Frau Wonnemar“ wurde am Sonntag, die „Mutter mit Kind“ am heutigen Montag feierlich enthüllt.

Aus einem Kiefernstamm hat Gillmann die Skulptur geschaffen, die jetzt vor dem Kolping-Kindergarten steht und eine Mutter mit Kind darstellt. Der Bildhauer wünschte sich diesen Standort für seine letzte Figur, weil auch seine Kinder in diesen Kindergarten gegangen seien, wie er bei der Einweihung erzählte. Mit dieser Skulptur soll auch sein künstlerisches Wirken nach 68 Jahren zu einem Abschluss kommen: „Ich gebe jetzt mein Geschäft auf“, sagte der 88-Jährige. Gillmann bedankte sich bei der Stadt Marktheidenfeld für die Annahme seiner Schenkung und beim Leiter des Bauhofs, Stefan Halm, für die tatkräftige Unterstützung über die Jahre, wenn es um das Aufstellen der Skulpturen ging. Sein besonderer Dank galt dem Altbürgermeister Dr. Leonhard Scherg, der ihn gefördert und die Stadträte von seinen Werken überzeugt habe, sowie seiner Familie, die ihn jederzeit unterstützt habe.

Im Namen der Stadt bedankte sich Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder bei Erich Gillmann, für alle Kunstwerke, die er „mit Liebe, Sorgfalt und Können“

über die Jahre für die Stadt gestaltet habe. Mit einem Lied drückten die Kindergartenkinder ihren Dank an den Künstler aus.

Am Sonntagmorgen war bereits im Sausgarten des Wonnemar eine lebensgroße Keramikskulptur, die auf Wunsch des Künstlers den Namen „Frau Wonnemar“ tragen soll, enthüllt worden. Mit der Idee, dem Wonnemar ein Kunstwerk zu stiften, habe er sich seit August 2012 beschäftigt, sagte der Künstler. Bei einem Aufenthalt in der Reha in Marktheidenfeld habe er mit seinen Entwürfen begonnen, die er von den Schwestern der Station begutachten ließ. Aus den zwölf Entwürfen, die in die engere Wahl gekommen waren, wurde schließlich vom Künstler eine ausgewählt und ausgeführt, wobei hier seine 12-jährige Enkeltochter Anne den Ausschlag gegeben habe, wie Gillmann verriet. Der Künstler, der bei der Enthüllung anwesend war, erinnerte rückblickend an alle Persönlichkeiten, die sein künstlerisches Schaffen in Marktheidenfeld gefördert hätten: an den ehemaligen Direktor des Balthasar-Neumann-Gymnasiums Werner Dorf-müller, der 1982 die erste große Ausstellung des Bildhauers organisiert hatte, an Landrat Albin Niklaus, der Werke für den Landkreis in Auftrag gegeben hatte, an seinen Berater und Kunstfreund Otto Baader, sowie an Domkapitular Karl Rast mit Aufträgen religiöser Kunst.

Für das Wonnemar bedankten sich Centermanager Wilko van Rijn und Marketingleiterin Steffi Zavelberg, den Dank der Stadt an den Künstler überbrachten 2. Bürgermeister Manfred Stamm und Stadtmarketing-Leiterin Inge Albert.



VHS feierte ihr 60-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür



Über 60 Jahre Volkshochschule Marktheidenfeld freuen sich: Dr. Leonhard Scherg, 1. Vorsitzender der VHS, Monika Oetzel, Leiterin der VHS, und Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder (von links)

Der 19. Juni 1953 gilt als offizielles Gründungsdatum der Volkshochschule Marktheidenfeld. Damit kann sie auf 60 Jahre Erwachsenenbildung zurückblicken, was sie nicht ohne Stolz am Samstag, 8. Juni, tat. Bei einem Tag der offenen Tür konnten Bürger das vielfältige Angebot der VHS kennen lernen. Auch eine Ausstellung zu der Partnerschaft Marktheidenfelds mit der polnischen Stadt Pobiedziska war im Foyer zu sehen. Zur offiziellen Eröffnung um 10 Uhr waren zahlreiche Dozenten, Stadträte und Bürger gekommen.

„Wir sind stolz, eine solche VHS in diesen Mauern zu wissen“, sagte Dr. Leonhard Scherg, 1. Vorsitzender des VHS-Vorstandes, in seiner Ansprache. Sein „Hauptdank“ gehe deshalb auch an diejenigen, die sich über viele Jahre „mit ihrer Motivation und ihrem Engagement“ eingebracht hätten und damit zum Erfolg des Bildungsinstituts beigetragen hätten, nämlich den Dozenten. Ein weiterer Dank ging an die Stadt Marktheidenfeld, der es von Anfang, schon ab 1948, stets ein besonderes Anliegen gewesen sei, dass hier in der VHS eine besondere Arbeit geleistet werden könne. Scherg gab einen Rückblick auf 60 Jahre VHS, von den „ersten bescheidenen Anfängen“ mit einfachem, reduziertem Programm bis zum vielfältigen Angebot von heute. Er erinnerte daran, dass die Gründung der Volkshochschule einem engagierten Kreis von Bürgern zu verdanken sei, die sich bereits in den Jahren 1947/1948 zusammengefunden hätten, anfangs als Kulturkreis, um nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Interessierte den Besuch kultureller Veranstaltungen zu organisieren. Damit begann es, und nach der offiziellen Gründung der VHS im Jahr 1953 wurde das Programm

schrittweise immer mehr erweitert und ergänzt. Ein wichtiger Schritt sei der Einzug der VHS 1987 ins Alte Rathaus und damit in ein eigenes Haus mitten in der Altstadt gewesen.

Die Grüße der Stadt zum Jubiläum überbrachte Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder. Sie betonte, dass es wichtig sei, dass die Kursgebühren so gestaltet blieben, dass Bildung für Jedermann zugänglich sei. Auch ihr Dank ging an die Dozenten: „Uns geht es in Marktheidenfeld gut, weil es Menschen gibt wie Sie“. VHS-Leiterin Monika Oetzel ließ es sich anschließend nicht nehmen, auch auf die „vielen Stammkunden“ der VHS hinzuweisen, die schon über viele Jahre, zum Teil schon seit 20 Jahren, an den Kursen teilnehmen.

Mehr Infos und Fotos unter:
www.vhs-marktheidenfeld.de

vhs-Veranstaltungen:

Donnerstag, 20.06.2013

18.30-20 Uhr „Amnesty International Gruppe Marktheidenfeld“, Gesprächskreis, Altes Rathaus, Marktplatz 24, Raum 1.5 (EG), Eintritt frei!

Sonntag, 23.06.2013

8.30 Uhr „Die Keltenwelt am Glauberg Büdingen“, Studienfahrt, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V., Leitung: Dr. Leonhard Scherg, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz, Anmeldung erforderlich!

18 Uhr „Musica Medica“, Konzert, Leitung: Dr.med. Georg Kaiser, Benediktinerabteikirche, Neustadt a. Main, Eintritt frei - Spenden erbeten!

Samstag, 06.07.2013

18 Uhr Kissinger Sommer, „Prager Gala“, Tschechische Philharmonie, Konzertfahrt, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz, Anmeldung erforderlich!

Samstag, 27.07.2013

8 Uhr „Neckarstrand - Burgenland“, Tagesfahrt an den Neckar, Ref.: Thomas Huth, Kunsthistoriker, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz, Anmeldung erforderlich!

Eintrittskarten ab sofort in der vhs erhältlich

Freitag, 27. September, 20 Uhr

Pfarrheim St. Laurentius, Kolpingstraße 12, Marktheidenfeld

Konzert mit PAVLO & BAND

„Live in Germany 2013 - Best of mediterranean music“

In seinem Heimatland Canada hat der einzigartige Musikstil des Gitarristen PAVLO eine große Fangemeinde. 2004 erhielt er den Canadian Independent Music Award als Weltkünstler des Jahres. PAVLO & BAND füllen mittlerweile die Konzerthallen in Toronto, Montreal, Vancouver und Ottawa. Mit erfolgreichen Tourneen etablierten sich die Musiker in den vergangenen Jahren auch in Nordamerika und auf dem asiatischen Musikmarkt. Mittlerweile wurden weltweit über 500.000 Tonträger verkauft.

Aufbauend auf griechischen Motiven und Flamenco-Klängen, sind PAVLOS Kompositionen einerseits mediterran geprägt. Sie greifen aber auch den Musikstil Lateinamerikas auf und spielen mit der Tradition der europäischen Klassik. Seinen individuellen Stil hat PAVLO bereits in seiner Kindheit entwickelt. Zusammen mit seinen Musikern Randy Rodrigues (Bass), George Vasilakos (Bouzouki, Gitarre) und Gino Mirizio (Schlagzeug, Percussion) gelingt es PAVLO immer wieder, viele Gefühle und vor allem die Leidenschaft der Musik auf das Publikum zu übertragen.

PAVLO & BAND sind im September 2013 auf Europa Tournee und spielen einige „Nachsommer“-Konzerte in Süddeutschland. Den Konzertbesucher erwartet ein mediterranes Musikerlebnis der Extraklasse.

Veranstaltungen in der Stadtbücherei

Leseraupe trifft sich

Am Mittwoch, 26. Juni, 15 Uhr wird in der Stadtbücherei für Kinder ab 4 Jahren die Geschichte „Ritter ohne Furcht und das fürchterliche Ungeheuer“ von Gaby Scholz und Franziska Harvey vorgelesen.



Ritter ohne Furcht ist neu in die Burg eingezogen und weiß nicht, dass tief unten im Burgverlies ein fürchterliches Ungeheuer haust. Als eines Nachts beide hungrig die Küche aufsuchen möchten,

begegnen sie sich und die Gruselstunde beginnt ...

Zum Schluss kann jeder eine Rittermaske oder ein Krönchen basteln.

Eintritt: 0,50 EUR. Die Plätze sind begrenzt, deshalb bittet das Stadtbücherei-Team um Anmeldung.

Weitere Leseraupen-Termine:

Mittwoch, 31. Juli

Mittwoch, 25. September

Mittwoch, 30. Oktober

Mittwoch, 27. November

Mittwoch, 18. Dezember



Buchtipps aus der Stadtbücherei

Robin Hood - Der Überraschungsgangriff. Geschrieben von Henning Ahrens. Mit Bildern von Nikolaus Reitze de la Maza. Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag, 2013. 56 S., zahlr. Ill.

Standort: 4.1 HELD

Bruder Tuck schleppt eines Tages einen riesigen verschlossenen Schrank in das geheime Lager von Robin Hood. Trotz größter Anstrengungen gelingt es der Band nicht den Schrank zu öffnen. Erst als die Nacht anbricht, springt der Schrank plötzlich von ganz alleine auf - und Robin und seine Freunde erleben eine Überraschung, denn der Schrank samt Inhalt ist eine Falle des Sheriffs. Mit viel Einfallsreichtum schaffen sie es dieser Falle zu entgehen.

Das Buch enthält alles, was sich vor allem Jungs wünschen: coole Helden, fiese Schurken, atemberaubende Spannung und jede Menge Action. Am Ende findet der Leser viele spannende Fragen zum Buch.

Bomann, Corina: Der Mondscheingarten. Berlin, Ullstein Buchverlag, 2013. 520 S.

Standort: BOMA

Lilly Kaiser bekommt eines Tages in ihrem Antiquitätenladen in Berlin eine geheimnisvolle Geige überreicht. Der Überbringer behauptet, dass die Geige ihr gehört. Lilly kann sich das nicht erklären. Zusammen mit ihrer Freundin Ellen

und dem Musikexperten Gabriel versucht sie herauszufinden, wer der tatsächliche Besitzer der Geige ist. Schnell finden die Freunde heraus, dass die Geige einst der indonesischen Geigerin Rose gehört hat. Sie beginnen in deren Vergangenheit zu forschen und decken Geschichten über geheime Adoptionen, gebrochene Herzen, Stammestraditionen und verbotenen Lieben auf. Parallel ergründet Lilly das Geheimnis ihrer Herkunft und überwindet die Trauer um ihren verstorbenen Mann.

Die Autorin hat wie schon in „Der Schmetterlingsinsel“ einen lesenswerten romantisch-exotischen Schmöker geschrieben.

Budde, Pit; Kronfil, Josephine: Regenwald & Dschungelwelt: in Spielen, Liedern, Bastelaktionen, Geschichten, Infos und Tänzen die faszinierende Welt der Regenwälder erleben. Münster, Ökotoxia Verlag, 2006. 124 S. : zahlr. Ill., Noten

Der Regenwald erscheint geheimnisvoll, faszinierend und voller Abenteuer. Die Autoren informieren in kurzen Sachtexten über die Verbreitung und die Bewohner, über die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren, über die wirtschaftlichen und klimatischen Bedeutungen sowie weltweite Schutzmaßnahmen für den Regenwald. Durch Vorlesegeschichten und Spiele sowie mit Bastelaktionen, Rezepten, Tänzen und Liedern sollen Kinder ab etwa 5 Jahren dieser besondere Lebensraum nahe gebracht werden.



15 Jahre Kulturzentrum Franck-Haus - Jubiläumswochenende

Von Freitag, dem 26.07. bis Sonntag, dem 28.07., finden anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Kulturzentrums Franck-Haus mehrere Veranstaltungen statt. Nähere Angaben über die einzelnen Events sind in der Rubrik „Veranstaltungen“ zu finden.

Gemeinschaftsausstellung des Kunstforums Weilheim

vom 29.6 - 18.8.2013

Vernissage: Freitag, 28.06., 19.00 Uhr



2000 wurde das Kunstforum Weilheim gegründet mit dem Ziel, die dort ansässigen Künstler als gemeinsame Gruppe der Öffentlichkeit mehr ins Bewusstsein zu bringen. Seit dieser Zeit werden regelmäßig 2 x jährlich themenbezogene Gemeinschaftsausstellungen im Stadtmuseum Weilheim gezeigt. Viele künstlerische Aktionen wie Kunst in der Stadt, offene Ateliers, Kunstwettbewerbe sind regelmäßige Aktivitäten des Kunstforums Weilheim.

6 Künstler des Kunstforums stellen Ihre Werke aus.

Andrea Silberhorn-Piller

bewegt sich mit ihrer Kunst im Spannungsfeld zwischen Realismus und informeller Gestaltung. Bei ihr finden sich abstrakte Bilderfindungen und klassischer Realismus manchmal nebeneinander, manchmal miteinander, aber immer erfüllt vom Wissen um Spannung, Form und der Wirkung der Farben.

Ilka Niederfeld,

auch sie beschäftigt sich einerseits mit der gegenstandslosen Kunst und erfindet dabei faszinierende Lösungen. Andererseits ist sie eine routinierte realistische Zeichnerin.

Karin Karrenbauer-Müller

Von ihr kennt man sensible Zeichnungen und Malerei auf Papier und Textil. Vor 4 Jahren entdeckte sie ein neues Medium für ihre künstlerische Arbeit, das Papierschöpfen. Das Papier wird nicht als Trägermaterial für Schrift oder Malerei verwendet, sondern Form und Inhalt entwickeln sich direkt aus dem Papier heraus. Dabei entstehen Kunstwerke, die losgelöst sind von der Bedeutung eines Bildgegenstandes. Mit Farbflächen und Strukturen, die in mehreren Schichten übereinandergelegt werden, manchmal unter Einbeziehung von Blattgold, entstehen die Kunstwerke.

Beate Oehmanns

große Papierbahnen zum Thema Fruchtgehänge sind mittels Schablonen entstanden. Die Schablone enthält das Prinzip der Reihung bereits in sich. Durch Spiegelung, Seitenumkehr und Verschiebung können so immer neue Variationen des Gleichen oder fast Gleichen entstehen. Das ist zusammen mit den überdimensionalen Maßen eine Vorgehensweise der Pop-Art, wenn der ursprüngliche Impuls auch aus dem Modelstück der bayrischen Kirchen kam.

Jos Huber,

ist Maler und Zeichner und versucht mit altmeisterlichen Techniken unsere Zeit zu reflektieren. Die Bildthemen (Stillleben, Landschaften, Mythen und Allegorien) werden teilweise surreal verfremdet.

Egon Stöckle, Bildhauer

Seine Werke sind in Kirchen und im öffentlichen Raum zu finden. Wie markante Signale stehen die auf das Wesentliche verkürzten Raumzeichen vor uns.

Gemeinschaftsausstellung des Kunstforums Weilheim

Jos Huber, Malerei
Karin Karrenbauer-Müller, Papierkunst
Ilka Niederfeld, Malerei
Beate Oehmann, Textilkunst
Egon Stöckle, Bildhauerei
Andrea Silberhorn-Piller, Malerei
29.06. bis 18.08.2013

Ausstellung „NotGELDKunst“

Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e. V.

13.07. bis 01.09.2013

Im Verlauf des Ersten Weltkrieges und in den Jahren danach ließen Landkreise, Städte und Gemeinden in ganz Deutschland so genannte Notgeldscheine mit kleinen Nennwerten drucken. Metall war knapp, wurde gehortet, für Kriegszwecke benötigt. Um dem Mangel an Münzgeld, der daraus ebenfalls entstand, zu begegnen, druckte man „Notgeld“ auf Papier.

Auf den Notgeldscheinen sind oft Ortsansichten, Gebäude, Episoden aus der Lokalgeschichte, Trachten, Wappen u. ä. zu sehen. Gern wurden die Notgeldscheine künstlerisch ansprechend gestaltet, um sie auch zum Sammelobjekt zu machen: Nicht eingelöste Scheine brachten den Ausgabestellen finanziellen Gewinn.

Die Ausstellung NotGELDKunst des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung zeigt Notgeldscheine aus dem gesamten fränkischen Raum - und natürlich auch den 50 Pfennig-Schein des Kommunalverbandes Marktheidenfeld, Ausgabe 1921.

Auf der Vorderseite ist das Marktheidenfelder Wappen zu sehen, auf der Rückseite eine Familie in „Grafschaftstracht“, verbunden mit dem Aufruf „Liebe deine Heimat“.

Die Ausstellung findet im Galeriebereich des Franck-Hauses statt und dauert vom 13. Juli 2013 bis 01. September 2013.
Vernissage am Freitag, 12.07., 19 Uhr.

Einen **Einführungsvortrag** zur Ausstellung NotGELDKunst bietet die Volkshochschule (vhs) Marktheidenfeld an:

Dienstag, 9. 07., 20.00 Uhr

Referent ist Dr. Michael Deubert, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e. V.

Der Eintritt ist frei.

Führung durch die Ausstellung:

Sonntag, 28. 07., 16.00 Uhr

Dr. Michael Deubert, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e. V., hat sich bereit erklärt diese Veranstaltung zum Jubiläum 15 Jahre Franck-Haus anzubieten.

Der Eintritt ist frei.

Ausstellungsort:

Franck-Haus,
97828 Marktheidenfeld
Untertorstraße 6
Telefon: 0 93 91 81 78 5
E-Mail: franck-haus@marktheidenfeld.de



Touristinfo ab sofort auch Freitagnachmittag geöffnet

Die Touristinfo in der Luitpoldstraße hat ab sofort erweiterte Öffnungszeiten: Freitag ist nun auch zusätzlich am Nachmittag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Das Bürgerbüro schließt freitags wie bisher um 12 Uhr.

Öffnungszeiten Touristinfo ab Juni:

Tag	Uhrzeit
Mo, Di, Do	07.30 - 18.00 Uhr
Mi	07.30 - 12.00 Uhr
Fr	07.30 - 18.00 Uhr
Sa	10.00 - 12.00 Uhr

Offene Altstadtführungen durch Marktheidenfeld

Einmal im Monat gibt es eine offene Altstadtführung durch Marktheidenfeld für Gäste und Bürger. Termin ist jeweils der 2. Samstag im Monat, Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Fischerbrunnen am Marktplatz. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: 3 EUR pro Person, Kinder sind frei.

Termine im Jahr 2013:

- 13. Juli 2013
- 14. September 2013
- 12. Oktober 2013
- 09. November 2013

Im August und Dezember finden keine offenen Altstadtführungen statt. Denn zu Laurenzi und zum Weihnachtsmarkt lädt die Touristinformation zu kostenlosen Altstadtführungen ein.

Termine Laurenzi-Messe:

11. / 15. / 18. August 2013 - 11 Uhr

Termine Weihnachtsmarkt:

07. / 08. Dezember 2013 - 14 Uhr

Treffpunkt:

Fischerbrunnen am Marktplatz

Offene Kostümführung „Der Fischer un sei Fraa“

Immer am ersten Samstag im Monat findet eine offene Kostümführung durch Marktheidenfeld statt. Beginn ist um 10.30 Uhr, Treffpunkt ist der Biergarten am Mainkai. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung kostet 3 EUR pro Person.

Nächste offene Kostümführung „Der Fischer un sei Fraa“:

1. Samstag im Juli - 06.07.2013, 10.30 Uhr

Die Kostümführung ist auch für Gruppen über die Touristinformation der Stadt Marktheidenfeld, Luitpoldstraße 17, Tel.: 50 04 0 buchbar.

MainSommer - der aktuelle Veranstaltungskalender der Stadt Marktheidenfeld

ab sofort in Druckversion erhältlich

Einen Überblick über Veranstaltungen bis September 2013 bietet der neue Veranstaltungskalender MainSommer der Stadt Marktheidenfeld, der ab sofort erhältlich ist. Ob nun Feste, Kulturveranstaltungen oder andere Freizeitaktivitäten - sämtliche Termine in der Stadt sind hier zusammengestellt. Weitere Informationen auch unter www.marktheidenfeld.de.

100 000. Besucher im Wonnemar begrüßt



Marketingleiterin Steffi Zavelberg und Internets-Manager Markus Kuntzi begrüßten die Familie Preißinger als 100.000 Besucher.

Am 22. Mai um die Mittagszeit war es so weit: Das Wonnemar Marktheidenfeld durfte seinen 100.000sten zahlenden Besucher begrüßen!

Vertreter der Presse, der zweite Bürgermeister der Stadt Marktheidenfeld und die Leitung des Wonnemar Marktheidenfeld erwarteten mit einem großen Blumenstrauß und einem Gutschein für „Zweit alleine“ den 100.000sten Besucher: Der - oder besser gesagt die Glücklichen - waren Familie Preißinger aus Leinach. Als 100.000ster Besucher - seit der Eröffnung im Dezember 2012 - durfte die ganze Familie natürlich „Wonnemar komplett“ umsonst genießen.

WONNEMAR - Aktionen und Specials

Jeden Montag: **Damensauna**
von 12 bis 16 Uhr
jeden Mittwoch: **Vital-Tag 50+**
jeden Donnerstag: **Familietag**
jeden 1. Freitag im Monat:
Lange Saunanacht bis 24 Uhr

Schulnachrichten

Schülerparty im Lichtspielhaus war wieder ein Erfolg



Am Donnerstag vor den Pfingstferien fand zum dritten Mal die „U16 Schülerparty“ im Lichtspielhaus in Marktheidenfeld statt. Die Schülerparty ist ein Kooperationsprojekt der Schülervertretungen von Schulen aus Marktheidenfeld. Beteiligt waren dabei die St.-Kilian- und die St.-Nikolaus-Schule, das Baltasar-Neumann-Gymnasium sowie die Mittel- und die Realschule. Unterstützt wurden sie dabei von der Stadtjugendpflege Marktheidenfeld.

Einlass war um 18.30 Uhr. Punkt halb strömten die Jungen und Mädchen zunächst noch etwas schüchtern in den Tanzsaal im Lichtspielhaus. Doch mit Verdunkelung des Lichts, dem Spielen von aktuellen Hits und zunehmendem Getümmel begannen die Ersten zu wippen und zu wackeln. Nach einer Stunde gab es dann kein Halten mehr. Gut 300 Schüler aus den Klassen 6 bis 8 tanzten, hüpfen, sangen und feierten. Natürlich war die Party völlig alkohol- und rauchfrei. Das Team im Lichtspielhaus versorgte die durstige Menge mit diversen antialkoholischen Getränken und Cocktails.

Als dann um 21.30 Uhr das Licht wieder angeht verließen die Schüler sehr aufgekratzt, aber auch zum Teil völlig durchgeschwitzt und erschöpft das Tanzhaus. Alle Beteiligten, sowohl Schüler als auch Lehrer und das Lichtspielhaus-Team hatten viel Spaß an diesem Abend und hoffen, dass dieses Erfolgsprojekt weiterhin stattfinden wird.

Nachrichten anderer Stellen und Behörden

Abfuhrtermine

(Quelle: Abfallkalender des Landkreises Main-Spessart 2013)

Die Tonnen bzw. Säcke müssen jeweils ab 6.00 Uhr bereitstehen.

Restmüll

Marktheidenfeld und Stadtteile Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Zimmern sowie Eichenfürst

- Mittwoch, 19.06.
- Mittwoch, 03.07.
- Mittwoch, 17.07.
- Mittwoch, 31.07.

Stadtteil Michelrieth

- Freitag, 28.06.
- Freitag, 12.07.
- Freitag, 26.07.

Stadtteil Oberwittbach

- Freitag, 21.06.
- Freitag, 05.07.
- Freitag, 19.07.

Biotonne

Marktheidenfeld und Stadtteile Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Zimmern sowie Eichenfürst

- Mittwoch, 26.06.
- Mittwoch, 10.07.
- Mittwoch, 24.07.

Stadtteil Michelrieth

- Freitag, 21.06.
- Freitag, 05.07.
- Freitag, 19.07.

Stadtteil Oberwittbach

- Freitag, 28.06.
- Freitag, 12.07.
- Freitag, 26.07.

DSD-Säcke

Es sollten möglichst nur volle Säcke zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Marktheidenfeld

- Mittwoch, 26.06.
- Mittwoch, 24.07.

Stadtteile Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Zimmern sowie Eichenfürst,

- Mittwoch, 19.06.
- Mittwoch, 17.07.

Stadtteil Michelrieth

- Freitag, 12.07.

Stadtteil Oberwittbach

- Freitag, 28.06.
- Freitag, 26.07.

Blaue Papiertonne

Die blaue Papiertonne wird einmal pro Monat geleert.

Marktheidenfeld (links B8 aus Richtung Lohr kommend)

- Montag, 01.07.

Marktheidenfeld (rechts B8 aus Richtung Lohr kommend)

- Dienstag, 02.07.

Stadtteile Altfeld, Glasofen, Marienbrunn, Zimmern sowie Eichenfürst

- Freitag, 05.07.

Stadtteil Michelrieth

- Dienstag, 09.07.

Stadtteil Oberwittbach

- Donnerstag, 20.06.
- Donnerstag, 18.07.

Problemabfallsammlung

Stadtteil Oberwittbach

- Samstag, 06.07., 09.00 bis 09.30 Uhr, Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus

Hinweis: Die Termine für die Abfuhr der Container sind unabhängig von den Terminen für die Abfuhr der Tonnen. Containerbesitzer erhalten von ihrem Entsorgungsunternehmen einen gesonderten Abfuhrplan.

Laden Sie sich eine Abfallterminübersicht für Ihren Wohnort im PDF Format herunter:

www.kirsch-und-sohn.de/

Abfallkalender des Landkreises Main-Spessart im PDF Format und weitere Informationen zum Thema Abfall

www.main-spessart.de/Umwelt-Natur/Abfallkalender.aspx

Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes

Der nächste Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes findet am **Donnerstag, 04.07.2013, in der Zeit von 16.30 bis 20.30 Uhr** im Pfarrheim St. Laurentius, Kolpingstraße 12 (Vordereingang), statt.

Der Blutspendedienst weist darauf hin:

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendeausweis mit, zumindest aber einen Lichtbildausweis. Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen einhalten.

Bei weiteren Fragen:

Von Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.00 Uhr kostenlose Telefon-Hotline: 0 80 01 1 94 91 1.

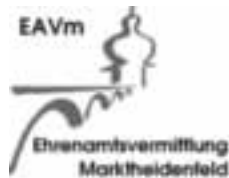
Ehrenamtsvermittlung Marktheidenfeld (EAVm)

Informations-, Kontakt- und Vermittlungsstelle für Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen im Fränkischen Haus, Adenauerplatz (1. Stock)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 12 Uhr

*Ehrenamtsvermittlung Marktheidenfeld
Fränkisches Haus, 1. Stock
Adenauerplatz 7
97828 Marktheidenfeld
Tel.: 0 93 91 91 81 45 4
E-Mail: info@eavm.de
Internet: www.eavm.de*



Ehrenamtsvermittlung Marktheidenfeld (EAVm)

Die Ehrenamtsvermittlung Marktheidenfeld stellt eine Brücke zwischen Menschen her, die sich in und für unsere Gesellschaft einbringen wollen.

Hierzu arbeitet das Ehrenamtsbüro mit Organisationen wie zum Beispiel Seniorenheimen, Schulen, karitativen Einrichtungen, Bund-Naturschutz und anderen zusammen.



Viele helfende Hände werden sowohl für regelmäßige Tätigkeiten, als auch für zeitlich begrenzte Projekte gebraucht. Die EAVm sucht inter-

ressierte Personen, die hierbei Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zur Verfügung stellen.

Aktuell werden für den Bund Naturschutz Helfer zur Zustandserfassung von Streuobstwiesenbeständen im Landkreis MSP gesucht. Das Projekt soll das Bewusstsein stärken für eine traditionelle und extensive Landnutzungsform bei gleichzeitiger Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Streuobstwiesen sind wertvolle Teile der Kulturlandschaft im Landkreis MSP mit vielfältigen Funktionen wie Lebensraum von seltenen und geschützten Pflanzen- und Tierarten oder den Erhalt von alten Sorten oder wichtig für den Klimaschutz, dienen als Naherholungsgebiete und gestalten das Landschaftsbild. In den vergangenen Jahrzehnten sind jedoch viele Flächen dem steigenden Flächenverbrauch zum Opfer gefallen, aus Rentabilitätsgründen aufgegeben oder intensiviert worden oder aus Zeitgründen verwahrlost.

Das Projekt wird gefördert mit Erlösen aus der Lotterie GlücksSpirale, welche solche Projekte zum Schutz der Natur in Bayern unterstützt.

Fahrgemeinschaften, Geselligkeit, fachgerechte Begleitung gehören zum Projekt des Bund Naturschutzes.

Der BN sucht auch dringend tatkräftige Helfer zur Begleitung der Kindergruppen rund um den Bauwagen ERNA.

Ein weiteres Projekt der Ehrenamtsvermittlung ist die Behinderten-Begleitung:

Hierbei besteht Ehrenamtsbedarf für das Unterstützungprojekt OBA (Ohne Barrieren für Alle) vom Arbeiter-Samariter-Bund Würzburg: Menschen mit und ohne Handicap kommen zusammen. Er werden barrierefrei organisierte Freizeit- und Begegnungsveranstaltungen angeboten. Unternommen wird alles, was Spaß macht und sitzend im Rollstuhl erlebt werden kann.

Auch die Lebenshilfe Marktheidenfeld und die Lebenshilfe Main-Spessart sind dankbar für jeden ehrenamtlichen Helfer für ihre Bewohner und Schüler für projektgebundene Hilfen, und Aktionen bei den Offenen Hilfen.

Weiterer großer Bedarf an freiwilligen Helfern besteht im Bereich der Senioren-Begleitung: In Zusammenarbeit mit den Seniorenhäusern Haus Lehmgruben, Kreissenorenheim MSP am Krankenhaus und dem Seniorenzentrum Mainbrücke sucht die EAVm aktive Mitbürger, die gerne Senioren den Alltag bereichern mit Vorlesen, gemeinsamem Singen oder die Zeit mit Gesellschaftsspielen verbringen.

Bei der Suche und Beratung zum geeigneten Ehrenamt, sowie der Entwicklung und Durchführung von Projekten und Stärkung der kommunalen Vernetzung trägt die Ehrenamtsvermittlung als lokale Anlaufstelle zur Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements in der Gesellschaft bei.

Die Öffnungszeit ist weiterhin dienstags von 10 - 12 Uhr im Fränkischen Haus im 1. Stock. Die Telefonnummer der EAVm lautet 09391/918454. Auf Band gesprochene Anfragen werden bearbeitet und Emails unter info@eavm.de werden zeitnah beantwortet.

Weitere Informationen können auf der Website www.eavm.de gelesen werden.

Ökumenische Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Regelmäßige Sprechstunden

Beratung bei Pflegebedürftigkeit:

Täglich von 8 - 14 Uhr und nach Vereinbarung mit der Sozialstation

„Treffpunkt Gemeinsam“ - Betreuungsangebot für pflegebedürftige

Senioren:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 14 - 17 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0 93 91 27 00

Gesprächskreis

für pflegende Angehörige:

Jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sozialstation

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0 93 91 27 00

Kontakt:

Ökumenische Sozialstation

St. Elisabeth e.V.

Montfortstraße 5, Marktheidenfeld

Telefon: 0 93 91 27 00

Fax: 0 93 91 82 23 6

E-Mail:

info@sozialstation-marktheidenfeld.de

Caritassprechstunden

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst:

Sprechstunde des Caritasverbandes, **Montag, 08.07.2013, 13 - 15 Uhr**, Informationen unter Telefon: 0 93 52 84 31 19

Sucht- und Drogenberatung:

Sprechstunde des Caritasverbandes, findet **wöchentlich dienstags** statt, Terminvereinbarung unter Telefon: 0 93 52 84 31 21

Ehrenamtliche Seniorenberatung:

Beratung durch Mitarbeiter des Caritasverbandes und des Kath. Senioren-Forums, Terminvereinbarung für Hausbesuche, Telefon: 0 93 52 84 31 00

Seniorentelefon:

„Der heiße Draht zur ehrenamtlichen Seniorenberatung“

Montag 14 - 16 Uhr und **Donnerstag 10 - 12 Uhr**

Tel.: 0 93 52 84 31 17

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V.

Vorstadtstraße 68

97816 Lohr a. Main

Telefon: 0 93 52 84 31 00

E-Mail: geschaeftsstelle@caritas-msp.de

www.caritas-msp.de

Kreissenorenheim Marktheidenfeld

im Klinikum Main-Spessart

Die Verwaltung steht gerne unverbindlich und kostenfrei für Informationen und Beratung zu Kurz- und Langzeitpflege im stationären Bereich zur Verfügung.

Telefon 0 93 91 5 02 55 01

(Frau Guth)

Diakonisches Seniorenzentrum

„Haus Lehmgruben“

Unverbindliche Beratung bei Pflegebedürftigkeit

Nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0 93 91 9 86 40

Samstag, 22.06.2013

10 Uhr Sommerfest, 25 Jahre „Haus Lehmgruben“ bei den Rummelsbergern, 10 Uhr Gottesdienst in der Johannes-Kapelle, anschließend Grillfest mit Bier vom Fass im Brunnenhof, nachmittags Kaffee und Kuchen, Kinderbetreuung, musikalische Unterhaltung, Diakonisches Seniorenzentrum „Haus Lehmgruben“, Lehmgrubenerstraße 18, Tel.: 0 93 91 98 64 10 9

An jedem Mittwoch findet um 14.30 Uhr im Diakonischen Seniorenzentrum „Haus Lehmgruben“ ein Treffen unter dem Motto „Senioren-Café“ statt.

Senioren-Internet

Das Senioren-Internet ist eine Freiwilligen Initiative von und für Senioren, die ihr Erfahrungswissen mit Computer und Internet anderen Senioren vermitteln möchten.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9 - 11.45 Uhr
Mittwoch	9 - 11.45 Uhr
Donnerstag	9 - 11.45 Uhr

*Senioren-Internet im Seniorentreff im Franck-Haus,
Untertorstraße 6,
Telefon: 0 93 91 91 24 08
Ansprechpartner
Franz Böck,
Telefon: 0 93 91 47 98*

Informationstag der AKTIVSENIEREN BAYERN e.V.

Am **Mittwoch, 24.07.2013, von 14 - 16 Uhr**, findet im Franck-Haus, Untertorstraße 6, 97828 Marktheidenfeld, ein Informationstag der AKTIVSENIEREN BAYERN e.V. statt.

Die erfahrenen, aktiven Senioren zeigen im Gespräch auf, wie praxiserprobte Lösungen zur Existenzsicherung, Entwicklung eines erfolgreichen Unternehmenskonzepts und zum Thema Unternehmensnachfolge beitragen können.

Die AKTIVSENIEREN Bayern e.V., Region Unterfranken, bieten kostenfreie Informationstage für klein- und mittelständische Unternehmen sowie für Existenzgründer an. Gesprächsschwerpunkte sind: Businesspläne, Planungs- und Finanzierungsfragen, Rechnungsweisen, Vertrieb und Marketing. Technische Einzelfragen gehören ebenfalls zu den Beratungsfeldern unserer kompetenten, ehrenamtlichen Senioren.

www.aktivsenioren.de

Anmeldung:

*Beatrix Kamitz
Stadt Marktheidenfeld
Telefon: 0 93 91 50 04 14*

Multiple Sklerose

Rehabilitationssport & Bewegung in der Gruppe

Marktheidenfeld, Baumhofstraße 33

Donnerstag 17 - 18 Uhr

Freitag 10 - 11 Uhr

(auf ärztliche Verordnung)

Informationen:

MS-Kontaktgruppe Main-Spessart

Telefon: 0 97 53 26 71

www.multiple-sklerose-mainspessart.de

Hilfetelefon für Frauen

**365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag
kostenfrei erreichbar:**

Telefonnummer 0 80 00 11 60 16

Kontakt- und Freizeitgruppe Marktheidenfeld:

Dienstags, von 15 - 17 Uhr

Die Gruppe richtet sich an Menschen, die unter seelischen Konflikten leiden und Kontakt suchen.

Sie findet jeden Dienstag (außer an Feiertagen) von 15 - 17 Uhr in der Tagesstätte „Horizont“, Petzoltstraße 4+6 in Marktheidenfeld statt.

Sie können einfach vorbeikommen, ohne sich anzumelden, und unverbindlich „reinschnuppern“.

Wir freuen uns auf Sie.

Die Gruppe wird regelmäßig von ehrenamtlichen BürgerhelferInnen und unregelmäßig von einer Mitarbeiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes begleitet.

Kontaktadresse:

Sozialpsychiatrischer Dienst des Erthal Sozialwerks

Petzoltstraße 4+6

97828 Marktheidenfeld

Tel.: 0 93 91 91 74 66

Deutsche Fibromyalgie-Vereinigung e.V. Selbsthilfegruppe Marktheidenfeld

Treffen jeweils am letzten Mittwoch, um 19 Uhr, in den Monaten Januar bis November, Tagesstätte Horizont des Erthal Sozialwerks, Petzoltstraße 4+6, Infos bei Anita Balzar, Tel.: 0 93 91 26 50

AGENDA 21-Tauschring Marktheidenfeld

Der AGENDA 21-Tauschring Marktheidenfeld trifft sich am 15. jeden Monats, um 19 Uhr, im Senioren-Internetcafé, Franck-Haus, Untertorstraße 6

Ansprechpartner: Ulrike Steigerwald,
Tel.: 0 93 91 65 10 & Thomas Fries, Tel.:
0 93 91 35 47

Sozialstation Die Pflege GmbH'

Regelmäßige Sprechstunden

Mo. bis Mi. von 08.30 - 12 Uhr

- Beratung bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfestellung bei MDK- Einstufung
- Betreuungsleistungen

Kontakt:

Luitpoldstraße 35,
97828 Marktheidenfeld

Tel.: 0 93 91 81 06 24 4

Fax: 0 93 91 50 34 15 5

E-Mail: info@pflegegmbh.de

Dieter und Anja Kothe

Lohrer Straße 67

97833 Frammersbach

Mobil: 0 17 1 41 54 43 7

Seniorenachmittage des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Marktheidenfeld

Dienstag, 25.06.2013

14 Uhr, Korbacher Straße 21

Dienstag, 23.07.2013

14 Uhr, Korbacher Straße 21

Infos:

Frau Bauer, Tel.: 0 93 91 21 20

Sprechtage Deutsche Rentenversicherung Nordbayern 2013

Die nächsten Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern finden Mittwoch, den 10.07.2013, und Mittwoch, den 24.07., jeweils von 08.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld, Petzoltstraße 21, statt.

Termine können unter Telefon 0 93 91 60 07 23 vereinbart werden.

Spessartverein 1876 e.V. - Geführte Wanderungen

Mittwoch, 19.06.2013

14 Uhr Mühlenweg nach Erlenbach, Wanderführer: Herbert Kaiser, 6 km, Treffpunkt: Südring, Anfang Mühlenweg

Sonntag, 30.06.2013

9 Uhr mit Bus nach Eichenfürst, Wanderung über Altfelder Graben bis Triefensteiner Schlucht, M-Weg bis Staustufe Lengfurt, Schlussrast in Marktheidenfeld, Wanderführer: Erich Zink, 11 km, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz

Mittwoch, 10.07.2013

14 Uhr Fahrt bis Michelrieth - Wanderung zur Nickelsmühle, Wanderführer: Helmuth Uhrig, 4 km, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz

Sonntag, 14.07.2013

9 Uhr mit Pkw nach Hausen - Buchtal nach Steinbach über Seeholzerpfad nach Sendelbach - Schlussrast im Frankenhof, Wanderführer: Josef Ascherl, 11 km, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz

Mittwoch, 24.07.2013

14 Uhr mit Bus nach Altfeld (Segelflugplatz) M3 - über E6 bis M4 - M5 über Glasofen mit Schlusstrast - zurück nach Marktheidenfeld, Wanderführer: Erhard Schmitt, 6 km, Treffpunkt: ZOB - Zentraler Omnibusbahnhof, Adenauerplatz

Urlauber und Gäste sind stets herzlich willkommen!

Tag der offenen Gartentür am 30. Juni

Am Sonntag, 30.06., können Gartenliebhaber wieder beispielhafte Gärten besuchen und sich dort im Gedankenaustausch mit den Besitzern neue Ideen holen. In Marktheidenfeld öffnen Marianne und Fritz Goldstein in der Erlenstraße 4, im Wohngebiet „An den Birken“, 5. Straße rechts, ihren Garten in der Zeit von 10 bis 17 Uhr. Es handelt sich dabei um einen Hausgarten mit artenreicher Bepflanzung und vielfältigen Kunstobjekten. Der Eintritt ist frei.

Alle am „Tag der offenen Gartentür“ teilnehmenden Gärten können aus der Broschüre mit dem gleichnamigen Titel entnommen werden, die in den Landratsämtern, Gemeindeverwaltungen und bei den ersten Vorsitzenden der Gartenbauvereine ausliegt. Auskunft erteilen die Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege am Landratsamt Main-Spessart in Karlstadt, Klaus Lummel, Tel.: 0 93 53 79 31 75 5 oder Hilmar Keller, Tel.: 0 93 53 79 31 77 5, oder auch das Gartenbauzentrum Bayern Nord, Amt für Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen, Tel.: 0 93 21 30 09 18 9.

Das Waldmobil kommt**SOKO Wald ermittelt in Marktheidenfeld - Junge Detektive gesucht!**

Ein Waldprojekt der besonderen Art kommt nach Marktheidenfeld. Vom **20.-21.06.2013** bietet **das Waldmobil für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen** Gelegenheit, mit der „SOKO Wald - Auf den Spuren des Unsichtbaren“ zu ermitteln. Gesucht werden die Spuren des Waldes in unserem Lebensalltag. Besonders ausgebildete Waldpädagogen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) leiten die Kinder bei dieser spannenden Suche an. Ziel ist es, den Kindern die Bedeutung des Waldes für uns, für unseren Lebensstandard und für nachfolgende Generationen aufzuzeigen.

Bei der Aktion im Rahmen der großen Deutschland-Tour der Waldmobile sind noch Plätze frei: Schulen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teilnehmen möchten, können sich ab sofort bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bewerben. Ansprechpartner ist die Projektkoordinatorin Julia Hoffmann, Tel.: (02 28)945 98 36, E-Mail: julia.hoffmann@sdw.de. Teilnehmen können Schüler der 5. und 6. Klassen;

die Teilnahme ist kostenlos. Für Lehrer/innen, die das Thema Wald in ihrem Unterricht gerne selbst aufgreifen möchten, wird außerdem eine kostenlose Schulung angeboten. Das vom Bundesministerium für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanzierte Projekt wurde vergangenes Jahr von der deutschen UNESCO-Kommission als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen und Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln.

100 Jahre BUND Naturschutz in Bayern e.V.**26.-28.07.2013**

10 Jahre Umweltbildungsprojekt Main-Spessart rund um ERNA, ARNE & Co.

Seit 2003 bietet die Kreisgruppe Main-Spessart zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten Umweltbildungsprojekte an. Diese richten sich an alle Ziel- und Altersgruppen, werden aber vor allem von festen Gruppen mit Kindern genutzt. Deshalb feiern wir diese Jubiläum auch mit den Kindern unter dem diesjährigen Umweltbildungsmotto „Main-Spessarter ARTenvielfalt“.

Anmelden können sich die Kindergruppen des BN aus dem Landkreis.

Ort:

Hafenlohr-Windheim, Jugendzeltplatz

Kontakt:

Bund Naturschutz Kreisgruppe

Main-Spessart

Conni Schlosser

Südring 2

97828 Marktheidenfeld

Tel./Fax: 09391-8892

Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Der Bund Naturschutz Main-Spessart ist ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern

Neue Mädchengruppe des Bund Naturschutz

Bei ihrem letzten Treffen bastelten die Flinken Füchse – die neue Mädchengruppe des JBN (Jugendorganisation BUND Naturschutz) Marktheidenfeld - Armbändchen. Dabei hatten die Mädels viel Spaß und die Zeit verging im Flug. Noch viele weitere tolle Aktionen hat sich Monika Wiegand, die Gruppenleiterin ausgedacht. Wer noch dazu stoßen möchte soll sich bei ihr unter 015120630069 melden.

Movie im Luitpoldhaus**Filmauslese:**

Jeden Donnerstag, 20.30 Uhr, wird ein „besonderer“ Film gezeigt

Reisematinee:

Jeden Sonntag, 11.30 Uhr, wird eine Dokumentation bzw. ein Reisedokumentarfilm über ein Land, eine Stadt oder eine Region gezeigt

Kino-Ferienprogramm:

Jeden Dienstag- und Mittwochnachmittag in den Sommerferien werden Kinder- und Jugendfilme zum Supersparpreis von 2,50 EUR gezeigt

Der Ferienpass

Der Ferienpass 2013 ist da. Wer Geld sparen möchte, ist mit dem Ferienpass gut beraten. Die Vergünstigungen der Einrichtungen sprechen für sich.

Für nur 4 EUR kann man sich seinen eigenen Freizeitplan zusammenstellen.

Die interessantesten Angebote können in den bayerischen Oster- Pfingst- und Sommerferien von Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren genutzt werden.

Der Ferienpass ist zu erwerben in allen Geschäftsstellen der Sparkassen, Geschäftsstellen der Raiffeisenbanken, Verkaufsstellen der Bäckerei Maxl Bäck, Kommunale Jugendarbeit, fast alle Städte und Gemeinden, Burglichtspiele Karlstadt und den Main-Post Geschäftsstellen.

Nähere Infos zum Ferienpass bei der Kommunalen Jugendarbeit, Ringstraße 24, 97753 Karlstadt, Tel.: 0 93 53 79 31 54 1

Internet: www.mainspessart.de, www.kids4mation.de

E-Mail: cornelia.dietrich@lramsp.de

Angebot des KAB Bildungswerks für Familien

03.-10.08. Familienferien im Hochsauerland

Informationen und Anmeldung:

KAB-Bildungswerk im Diözesanverband Würzburg e.V.

Telefon Aschaffenburg: 0 60 21 39 21 40, Telefon Würzburg: 0 93 1 86 33 0, Telefon Schweinfurt: 0 97 21 70 25 11

E-Mail: kab@bistum-wuerzburg.de

Internet: www.kab-wuerzburg.de

Sprachreisen, Sprachcamp Kids (Englisch), Circuscamp, Zelten und Sommerfreizeiten

Das Landratsamt Main-Spessart -kommunale Jugendarbeit-, führt in den Pfingstferien ein Circuscamp und in den Sommerferien Sprachreisen, sowie Ferienfreizeiten in Binz/Rügen und Tönning/Nordsee, durch. Anmeldevordrucke können Sie im Internet unter www.mainspessart.de herunterladen und ausgefüllt an das Landratsamt Main-Spessart senden.

Irland

04.08. - 17.08.2013 (Sommerferien)
 Ort: Malahide/Dublin in Irland
 Sprache: Englisch
 Mindestalter: 13 Jahre

St. Malo/Frankreich

09.08. - 25.08.2013 (Sommerferien)
 Sprache: Französisch
 Mindestalter: 14 Jahre

Sprachcamp Kids (Englisch) in Oberwesel - Jugendgästehaus

ab 8 Jahre vom 04.08. - 10.08.2013

Sommerfreizeiten

Zelten

05.08. - 09.08.2013
 Zeltplatz - Gut Erlasee bei Arnstein
 Alter: 8 - 10 Jahre

Binz/Rügen, Jugendherberge

04.08. - 15.08.2013
 Alter: 13 - 15jährige Jugendliche

Tönning/Nordsee, Jugendherberge

04.08. - 14.08.2013
 Alter: 10 - 12jährige

Nähere Informationen erteilt das Landratsamt Main-Spessart, Jugendamt, Kommunale Jugendarbeit, Ringstraße 24, 97753 Karlstadt, Tel.: 0 93 53 79 31 50 1

E-Mail: irma.kuebert@lramsp.de
 Internet: www.mainspessart.de und www.kids4mation.de

Angebote der Kolping-Akademie Mainfranken

Pilgerreise nach Israel

Vom 4.-11.11. 2013 das Heilige Land kennenlernen und erleben!

Die Pilgerreise der Kolping-Akademie hat Jerusalem, Bethlehem, Carmel, Muchraka, Nazareth, See Genezareth u.v.m. - zum Ziel.

Auf dem Programm stehen u.a. spirituelle Impulse und gemeinsame Gottesdienste. Die Reiseleitung hat Diözesanpräses Stephan Hartmann. Die Teilnahme kostet 1.275,- EUR.

Nähere Informationen und Anmeldung unter 0 93 1 41 99 91 00, www.kolping-akademie-mainfranken.de

Mutter/Kind und Vater/Kind haben viel Zeit...

Für Mütter und Kinder sowie Väter und ihre Kinder ermöglicht Kolping das „Raus aus dem Alltag“ - entspannte und erholsame Zeit außerhalb des häuslichen Familienallerlei zu erleben. Da haben Mutti/Vati einmal mehr Zeit für das Kind/die Kinder, es drängt kein Terminplan, keine Hausarbeit, kein Kochen. Hier setzt sich jeder an den gedeckten Tisch, alle haben Zeit füreinander, Lebensfreude, Nähe und Liebe zueinander



Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit Würzburg

Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Würzburg im Juni/Juli 2013

Seminar	Referent/in	Datum	Uhrzeit
Erfolgreiche Bewerbungsstrategien Tipps und Anregungen für Stellensuche und Bewerbung (für Erwachsene)	Astrid Meyer Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	19. Juni	9 - 11 Uhr
„Kein Job wie jeder andere“ Berufe bei der Deutschen Bahn AG	Ralf Schellert Deutsche Bahn in Würzburg	20. Juni	15 - 16.30 Uhr
Einstellungsheets und Transaufgaben im Assessment-Center Beispiele und Übungsaufgaben zu Auswahlverfahren von Firmen in der Region für Ausbildungsjünger	Reiner Ziegler Berufshilfen	27. Juni	15 - 17 Uhr
Verstellungsgespräch (für Schülerinnen) Was steht in mir? Wie verhalte ich mich? Wie stelle ich mich vor?	Jennifer Dreier Berufshilfen	4. Juli	15 - 16.30 Uhr
Vorstellung Fremdsprachenberufe Dolmetscherin, Übersetzerin, Fremdsprachenkorrespondentin und Kompensationsberufe	Dr. Jürgen Güte Schulleiter Würzburger Dolmetscherschule	11. Juli	15 - 17.30 Uhr
Tipps für den Wiedererfolg in den Beruf	Astrid Meyer Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	16. Juli	9 - 11 Uhr

Anmeldungen unter der Telefonnummer 0931 7949-202 erwünscht.

stehen im Mittelpunkt. Neben den gemeinsamen Aktionen in Haus, Natur und Umgebung wird auch Zeit für Mütter bzw. Väter sein, ins Gespräch zu kommen und sich über eigene Fragen und Anliegen auszutauschen. Die Kinder werden währenddessen von Kindergruppenleiter/innen begleitet.

Termine:

Mutter-Kind-Tage „Einfach leben“
 02.-05.09.2013 in Bad Königshofen

Vater-Kind-Tage „Papa, schön dass es dich gibt!“
 27. -29.09.2013 in Bad Königshofen

Fordern Sie für nähere Informationen dazu auch das Bildungsprogramm der Kolping-Akademie Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg, Tel.: 0 93 1 41 99 91 00 an.

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Neuer Name für Netzbetreiber E.ON Bayern AG

Unternehmen heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG

Der Netzbetreiber E.ON Bayern AG heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG. Damit erfüllt das Unternehmen die gesetzliche Anforderung nach eindeutiger Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb. Für die Strom- und Gaskunden der E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die in weiten Teilen des Netzgebiets Grundversorger

ist, ändert sich hierdurch nichts. Für die Netzkunden, insbesondere die Betreiber von Photovoltaikanlagen und anderen dezentralen Erzeugungsanlagen, ändert sich lediglich der Name ihres Netzbetreibers. Alle Vertragsbeziehungen und Vergütungszahlungen werden in gewohnter Weise mit der Bayernwerk AG fortgesetzt. Auf Seiten der Kunden besteht kein Handlungsbedarf.

Die heutigen Störungsnummern sowie alle weiteren Servicenummern des Netzbetreibers E.ON Bayern AG bleiben auch nach dem Markenwechsel hin zur Bayernwerk AG unverändert:

Störungsnummer Strom:
 T 09 41-28 00 33 66
 Störungsnummer Gas:
 T 09 41-28 00 33 55

Welt verbessern
Pate werden

Sichern Sie mit 31 Euro im Monat das Leben eines Kindes. Werden Sie Pate!

Rufen Sie uns an: **0180 33 33 300**
(9 Cent/Min. aus dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)

Kindernothilfe e. V.
 Düsseldorf Landstr. 180
 47249 Duisburg
 www.kindernothilfe.de



**KINDER
NOT
HILFE**

Veranstaltungen



Gemeinschaftsausstellung des Kunstforums Weilheim

Teilnehmende Mitglieder: Beate Oehmann, Egon Stöckle, Ilka Niederfeld, Andrea Silberhorn-Philler, Jos Huber, Karin Karrenbauer-Müller
29.06. bis 18.08.2013

Ein breites Spektrum ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit bringen die sieben Weilheimer Künstler nach Marktheidenfeld. Zu sehen sind großformatige Stickereien von Beate Oehmann, Skulpturen aus Bronze, Holz und Beton von Egon Stöckle, Malerei von Ilka Niederfeld und Andrea Silberhorn-Philler, die Altmeisterlichen Werke von Jos Huber, bis hin zur Papierkunst von Karin Karrenbauer-Müller.

NotGELDKunst

Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e. V.
13.07. bis 01.09.2013

Im Verlauf des Ersten Weltkrieges und in den Jahren danach ließen Landkreise, Städte und Gemeinden in ganz Deutschland so genannte Notgeldscheine mit kleinen Nennwerten drucken. Metall war knapp und wurde für Kriegszwecke benötigt. Um dem Mangel an Münzgeld, der daraus entstand, zu begegnen, druckte man „Notgeld“ auf Papier.

Auf den Notgeldscheinen sind oft Ortsansichten, Gebäude, Episoden aus der Lokalgeschichte, Trachten, Wappen u. ä. zu sehen.

Die Ausstellung zeigt Notgeldscheine aus dem gesamten fränkischen Raum - und natürlich auch den 50 Pfennig-Schein des Kommunalverbandes Marktheidenfeld, Ausgabe 1921.

Galerie Kunstraumhofgasse

Hofgasse 6-8

Geöffnet: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung

„Frankfurt - Stadtbilder statt Bilder“, Ausstellung von Tom Wolf, vom 14.06. bis zum 11.08.2013

Musikinstitut:

Zum Abschluss des Schuljahres des Musikinstituts der Stadt Marktheidenfeld 2012/2013 findet am

Sonntag, 21. Juli 2013, um 18.00 Uhr,
 in der Aula der Mittelschule
 (Hauptschule),
 Am Maradies in Marktheidenfeld
 wieder das traditionelle

Jahresabschlusskonzert der Schüler des städtischen Musikinstituts

statt.
 Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 20.06.2013

15.30 Uhr Seniorentanzkreis, Veranstaltungsraum, Seniorenzentrum „Mainbrücke“, Ulrich-Willer-Straße 15, Eintritt frei!

Samstag, 22.06.2013

17 Uhr „24. Hädefelder Altstadtfest“, HGM - Hotel- und Gaststättenverein Marktheidenfeld, Marktplatz & Altstadt

18 Uhr Johannisfeuer, Katholische Pfarrgemeinde Zimmern, Ochsenwiese Zimmern

Sonntag, 23.06.2013

10 Uhr „24. Hädefelder Altstadtfest“, Familientag, HGM - Hotel- und Gaststättenverein Marktheidenfeld, Marktplatz & Altstadt

Montag, 24.06.2013

18.30 Uhr Johannisfeuer und Gottesdienst, Kolpingsfamilie Marktheidenfeld, am alten TVM-Gelände, Lengfurter Straße

Montag, 01.07.2013

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Dienstag, 02.07.2013

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Mittwoch, 03.07.2013

14 Uhr Evangelischer Frauentreff, Stadtführung mit Dr. Leonhard Scherg, anschließend Kaffeetrinken, Treffpunkt: Fischebrunnen am Marktplatz

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Donnerstag, 04.07.2013

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Freitag, 05.07.2013

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Samstag, 06.07.2013

12.30 Uhr Sommerfest, Lebenshilfe, St.-Nikolaus-Schule, Am Maradies 9

14 Uhr Seniorenkennlern-Café, „Café Roco“, Seniorenzentrum „Mainbrücke“, Ulrich-Willer-Straße 15

17 Uhr Waldfest, KKS Marktheidenfeld, Schützenhaus in den Anlagen an der Altfelder Straße

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

9. WAREMA Lauf, TV 1884 e.V. Marktheidenfeld, Abteilung Leichtathletik, Kreissportanlage (Stadion) Äußerer Ring

Sonntag, 07.07.2013

9 Uhr Oldtimer-Treffen, Ford-Team Unterfranken, Festplatz Martinswiese, Georg-Mayr-Straße

10 Uhr Waldfest, KKS Marktheidenfeld, Schützenhaus in den Anlagen an der Altfelder Straße

Sportwoche und Graftschaffs-Turnier,
 SV Altfeld, Sportplatz Altfeld

Dienstag, 09.07.2013

16 Uhr „So schön war die Zeit - Teil 1“, Vortrag, Ref.: Herr Langohr, Veranstaltungsraum, Seniorenzentrum „Mainbrücke“, Ulrich-Willer-Straße 15

Samstag, 13.07.2013

19 Uhr Karibische Nacht, HGM - Hotel- und Gaststättenverein Marktheidenfeld, Marktplatz & Altstadt

Sonntag, 14.07.2013

10 Uhr 13. Red-Dragon-Cup, Rudergesellschaft Marktheidenfeld e. V. Marktheidenfeld, Höhe RGM-Bootshaus

Montag, 15.07.2013

15.45 Uhr „Reise auf dem Nil“, Bildvortrag, Ref.: Herr Höfelein, Veranstaltungsraum, Seniorenzentrum „Mainbrücke“, Ulrich-Willer-Straße 15

Mittwoch, 17.07.2013

18 Uhr MainLeseGarten, Lesen und Vorlesen, Stadtgärtchen am Mainkai

Donnerstag, 18.07.2013

15.30 Uhr Seniorentanzkreis, Veranstaltungsraum, Seniorenzentrum „Mainbrücke“, Ulrich-Willer-Straße 15, Eintritt frei!

18 Uhr MainLeseGarten, Lesen und Vorlesen, Stadtgärtchen am Mainkai

Freitag, 19.07.2013

18 Uhr MainLeseGarten, Lesenacht: „Je später der Abend, desto gruseliger die Geschichte“, Stadtgärtchen am Mainkai

Samstag, 20.07.2013

9.30-13 Uhr, ASK WAREMA, Ausbildung, Studium und Karriere, Dillberg 33, Marktheidenfeld

Katholisches Pfarrfest, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Marktheidenfeld, rund um die Kirche St. Josef, Ludwigstraße

Sonntag, 21.07.2013

15 Uhr Singspiel „Jona“ zum Katholischen Pfarrfest, Kinderchor St. Josef, Jugendband „La Speranza“, Instrumentalisten, Leitung: Alexander Wolf, Katholische Pfarrei St. Josef, Kirche St. Josef, Ludwigstraße

18 Uhr Großes Abschlusskonzert der Musikschüler, Musikinstitut der Stadt Marktheidenfeld, Aula der Mittelschule, Am Maradies 7, Eintritt frei!

Katholisches Pfarrfest, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Marktheidenfeld, rund um die Kirche St. Josef, Ludwigstraße

Montag, 22.07.2013

Katholisches Pfarrfest, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Marktheidenfeld, rund um die Kirche St. Josef, Ludwigstraße

Dienstag, 23.07.2013

Aktion WählBar, Kolpingsfamilie Marktheidenfeld, Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Bayern, Zelt unterhalb der Kirche St. Josef, Ludwigstraße

Freitag, 26.07.2013

19.30 Uhr 15 Jahre Franck-Haus: Konzert mit „Café de la Mer“, Innenhof des Kulturzentrums Franck-Haus, Untertorstraße 6, Eintritt frei!

Samstag, 27.07.2013

17 Uhr 15 Jahre Franck-Haus: Führung für Kinder mit Valentina Harth durch das

Franck-Haus, Treffpunkt: Innenhof des Kulturzentrums Franck-Haus, Untertorstraße 6, Kostenlos!

Waldfest, KKS Altfeld, Schützenhaus Altfeld

Sonntag, 28.07.2013

11 Uhr 15 Jahre Franck-Haus: „Ich bin Siegfried“, die Nibelungensage in 45 Minuten mit Tino Leo, Ein-Personen-Stück für alle ab 8 Jahre, Innenhof des Kulturzentrums Franck-Haus, Untertorstraße 6, Eintritt frei!

14 Uhr Königsschießen, Kgl. priv. Schützengesellschaft Marktheidenfeld, Schützenhaus, Schützenhausstraße

16 Uhr 15 Jahre Franck-Haus: Führung durch die Ausstellung „NotGELDKunst“, Ref.: Dr. Michael Deubert, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e. V., Kulturzentrum Franck-Haus, Untertorstraße 6, Kostenlos!

Waldfest, KKS Altfeld, Schützenhaus Altfeld

Bitte melden Sie uns Ihre feststehenden Veranstaltungen für die Jahre bis 2016 bereits jetzt per E-Mail an

info@marktheidenfeld.de **oder über die städtische Homepage unter** www.stadt-marktheidenfeld.de/page2/marktheidenfeld/veranstaltungs-kalender/veranstaltung-melden.

Die Rubrik „Veranstaltungen“ mit Veranstaltungen öffentlicher Einrichtungen, Vereinstermine und Sprechtagen ist Spiegel dessen, was von den Veranstaltern gemeldet wird. Sie gibt den Stand der Planung zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder. Es kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben von Dritten übernommen werden.

Ein Veranstaltungskalender in Papierform liegt in der Touristinformation im Bürgerbüro und an vielen öffentlichen Stellen aus.

Der aktuelle Veranstaltungskalender ist unter www.stadt-marktheidenfeld.de/page2/marktheidenfeld/veranstaltungs-kalender auf der städtischen Homepage zu finden.

Viele Veranstaltungstermine für die Jahre 2014, 2015 und 2016 sind bereits gemeldet und online

Ab sofort können die bereits gemeldeten bzw. feststehenden Veranstaltungstermine für die Jahre 2014, 2015 und 2016 auf der Homepage der Stadt Marktheidenfeld unter www.stadt-marktheidenfeld.de/page2/marktheidenfeld/veranstaltungs-kalender eingesehen werden.

Neuerscheinung

Das Gästebuch für Marktheidenfeld im DIN A 4-Format

Ganz neu aufgelegt und soeben erschienen ist das in Gestaltung und Redaktion neue Gästebuch der Stadt Marktheidenfeld.

In diesem reich bebilderten Imagejournal wird nach einem kurzen geschichtlichen Abriss die Lebensader Main thematisiert. Anschließend werden die Leser auf einen Stadtrundgang mitgenommen und die kulturelle Vielfalt der Stadt aufgezeigt.

Verschiedene Freizeitmöglichkeiten, darunter Radeln, Wandern und natürlich das Wonnemar werden vorgestellt.

Ausflugsziele und der Hinweis auf zahlreiche Feste mit dem Highlight Laurenzi-Messe dürfen ebenso wenig fehlen wie die Rubriken „Essen und Trinken“ sowie „Bummeln und Shoppen“.

In einem Informationsteil werden die beteiligten Übernachtungsbetriebe und Gaststätten in Wort und Bild vorgestellt, Wissenswertes von A bis Z und ein Stadtplan runden die Broschüre ab.

Das Gästebuch ist ab sofort in der Touristinformation im Bürgerbüro erhältlich und liegt in öffentlichen Einrichtungen aus.

Marktheidenfeld

GÄSTEJOURNAL

DA GEHT'S DIR GUT!
URLAUB | FREIZEIT | GENUSS



2013 | 2014





Ein 2. Europäischer Kulturweg für Marktheidenfeld:
Glasofen und Marienbrunn

**Einladung an alle Glasofener und Marienbrunner
zur Informationsveranstaltung am
Mittwoch, 10. Juli 2013 um 19.30 Uhr**
Großer Sitzungssaal im Rathaus
Luitpoldstraße 17, 97828 Marktheidenfeld

Hallo liebe Glasofener und Marienbrunner!

Nach der Eröffnung des 1. Kulturweges für Marktheidenfeld im vergangenen Herbst in Altfeld/ Michelrieth/Oberwittbach wollen wir nun an einer zweiten Route arbeiten, die durch Glasofen und Marienbrunn verlaufen soll.

Was es mit den Europäischen Kulturwegen auf sich hat und wie die Glasofener und Marienbrunner ihre Heimorte einbringen können, erfahren Sie bei der Informationsveranstaltung.

Was geht?

Eine Arbeitsgruppe wird, mit Unterstützung der Stadt Marktheidenfeld und des Archäologischen Spessart-Projekts im Spessartbund, Ideen für einen Kulturweg in und um die beiden Stadtteile entwickeln. Der europäische Kulturweg soll Einheimischen und Gästen bekannte und weniger bekannte „kleine Schätze“ unserer Heimat präsentieren.

Wie geht das zusammen?

Was bringt uns ein Kulturweg? Wie hoch sind die Kosten für die Einrichtung und den Unterhalt des Kulturweges? Darüber werden wir bei der Infoveranstaltung sprechen.

Wann passiert was?

Zuerst kommt die Informationsveranstaltung am Mittwoch, 10. Juli 2013 um 19.30 Uhr, im Rathaus in Marktheidenfeld. Wir stellen das Projekt vor. Sie bringen Fragen, Anregungen und Vorschläge mit. Bei dieser Informationsveranstaltung wird der nächste Termin bekannt gegeben, bei dem wir gemeinsam eine Themensammlung erstellen wollen.

Zur praktischen Umsetzung ist Ihre Meinung und Tatkraft gefragt.

Also packen wir's an. Zeigen wir, was Glasofen und Marienbrunn zu bieten haben!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Helga Schmidt-Neder
Erste Bürgermeisterin Stadt Marktheidenfeld

Dr. Gerrit Himmelsbach
Projektleiter Archäologisches Spessartprojekt
1. Vorsitzender Spessartbund e. V.

Dr. Leonhard Scherg
Sprecher AG Kulturweg



Adressen und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Rathaus

Luitpoldstraße 17
97828 Marktheidenfeld
Telefon 09391 / 5004-0
Fax 09391 / 7940
E-Mail info@marktheidenfeld.de
www.marktheidenfeld.de

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag,
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag, Dienstag,
Donnerstag 7.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 7.30 - 12.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Jugendarbeit

Jugendzentrum „MainHaus“

Lengfurter Straße 26,
97828 Marktheidenfeld
Werner Glassl
Telefon 09391/ 817 86
Fax 09391/ 915 904
E-Mail:
juz.mainhaus@marktheidenfeld.de
www.juz-mainhaus.marktheidenfeld.de

Öffnungszeiten des Jugendzentrums

Dienstag 16.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 21.00 Uhr
Freitag 16.00 - 22.00 Uhr

Samstags kann leider nur
wie folgt geöffnet werden:
29.06./06.07./27.07. 14 - 20 Uhr

Jugendpflege

Antonia Oblinger
Postadresse Luitpoldstr. 17,
97828 Marktheidenfeld
Jugendbüro im JuZ
Telefon 8 17 86
Mobiltelefon 0151/ 161 397 26
E-mail:
antonia.oblinger@extern.marktheidenfeld.de
**Am Freitag, 21. Juni, sind Jugend-
pflege und Jugendzentrum ganztä-
gig geschlossen.**

Stadtbücherei

Ludwigstr. 29, Telefon 09391 / 26 34
E-Mail
stadtbuecherei@marktheidenfeld.de
[www.marktheidenfeld.de/
kultur/buecherei](http://www.marktheidenfeld.de/kultur/buecherei)

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag. 10.00 - 12.00 Uhr
Freitag 11.00 - 18.00 Uhr

Franck-Haus

Untertorstraße 6,
Telefon 09391 / 81785
E-Mail
franck-haus@marktheidenfeld.de
www.marktheidenfeld.de/kultur

Öffnungszeiten der Ausstellungen

Mittwoch
bis Samstag 14.00 - 18.00 Uhr
Sonntag und
Feiertag 10.00 - 18.00 Uhr

Volkshochschule

Altes Rathaus, Marktplatz 24
Telefon 09391 / 9181996
oder 9181998
Fax 81603
E-Mail
vhs@vhs-marktheidenfeld.de
www.vhs-marktheidenfeld.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr

Bauschutt- und Erdaushubdeponie "Plattenschlag"/Wertstoffhof

Stadtteil Glasofen, beim Weiler Eichenfürst
Telefon 09391 / 8674 (während der
Öffnungszeiten der Deponie)
Tel. 09391 / 916515 (während der
Geschäftszeiten des Bauhofs)

Vom 2. April bis 31. Oktober 13 zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo., Mi., Fr., Sa.: 08.30 - 12.00 Uhr
Di.: 13.00 - 17.00 Uhr

Redaktionsschluss und nächste Ausgabe

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist Montag,

08.07.2013

Erscheinungsdatum
ist Mittwoch,

17.07.2013

Geänderte Zuständigkeit

Ab sofort ist Herr Michael Koenig, Luitpold-
straße 17, 97828 Marktheidenfeld, Zimmer Nr.
2.21, Tel. 0 93 91 50 04 74, Fax. 0 93 91 79
40, Mail: amtsblatt@marktheidenfeld.de, für die
Entgegennahme von Daten und Informationen
zur Veröffentlichung im städtischen Mitteilungs-
blatt „Brücke zum Bürger“ zuständig.

Impressum

Herausgeber: Stadt Marktheidenfeld,
Luitpoldstraße 17, 97828 Marktheiden-
feld, Telefon 09391/5004-0,
Fax 09391/7940,
E-Mail amtsblatt@marktheidenfeld.de
www.marktheidenfeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder

Redaktion: Monika Schmidmeier

Satz, Layout und Druck:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Str. 1, 91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

Das Amts- und Mitteilungsblatt erscheint
in der Regel einmal im Monat jeweils am
dritten Mittwoch und wird an alle Haus-
halte kostenlos verteilt.